VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

14. Jahrgang 1962/63 Wien, am 31. Oktober 1962 Heft 1

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 - 21 h.

Ein ausführlicher Bericht über die Veranstaltungen im Zuge der Jahrestagung 1962 des Verbandes sowie das Protokoll der Jahreshauptversammlung in Bad Aussee werden in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden, in der auch die Beschlüsse der Tagung enthalten sein werden. Der Vorstand bittet bis zum Erscheinen der Berichte noch um etwas Geduld!

WICHTIGE TERMINE DER NÄCHSTEN ZEIT!

15. November 1962: Für die angeschlossenen Vereine und Sektionen

Meldung des voraussichtlichen Bedarfes an VAVÖ-Jahresmarken 1963, um die zeitgerechte Zusendung zu sichern.

Anforderung weiterer Jahresmarken für Mitglieder, falls die Zusendung durch den Verband, die bereits erfolgte, nicht ausreichend war.

30. November 1962: Für alle Verbandsmitglieder (Vereine und Schauhöhlen)

Übermittlung der Sammelbestellung von Veröffentlichungen, deren Besorgung der Verband noch vor Weihnachten durchführen soll.

31. Dezember 1962: Für die angeschlossenen Vereine und Sektionen

Spätester Termin für die Übermittlung der Tätigkeitsberichte über das Jahr 1962, unter besonderer Berücksichtigung der Besuche und Beobachtungen in geschützten Höhlen (Veröffentlichung in Heft 1/1963 der "Höhle")

Redaktionsschluß für Kurzberichte und kleine Mitteilungen, die ins Heft 1/1963 der "Höhle" aufgenommen werden sollen.

Endtermin für die Übermittlung von Bildvorlagen oder Klischees, die als Titelbilder für die "Höhle" im Jahre 1963 Verwendung finden sollen.

31. Jänner 1963: Für die angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe

Abrechnung des Jahresbeitrages (Höhlenforscher Groschen) für das Jahr 1962

28. Februar 1963: Für die angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe

Meldung der Betriebszeiten, Eintrittspreise und aller gewährten Ermäßigungen für das Betriebsjahr 1963 als Grundlage für eine entsprechende Zusammenstellung und Aussendung an Dr. Erwin Angermayer, Salzburg, Schwarzstraße 16. Der Verband bittet, diese Meldung ohne eine weitere ausdrückliche Aufforderung vorzunehmen!

DIE ZEHN GEBOTE DES HÖHLENFORSCHERS

Von Viktor Büchel (Wörgl)

1. Unternimm keine Befahrung, der Du nicht gewachsen bist !
 2. Unternimm keine Befahrung, wenn Du nicht oder nur mangelhaft ausgerüstet bist !
 3. Prüfe Seile und Strickleitern vor jeder Befahrung !
 4. Steige nicht über Strickleitern, ohne Dich zusätzlich zu sichern !
 5. Du sollst den Höhlen mit Vorsicht, Umsicht und erfahrener Klugheit gewachsen sein !
 6. Verwende immer einen Helm, da Dir überall Steinschlag droht !
 7. Richte besonderes Augenmerk auf Deine Beleuchtung !
 8. Halte die Bergkameradschaft in hohen Ehren !
 9. Freue Dich über den Schmuck der Höhlen, aber plünder sie nicht aus !
 10. Wahre immer und überall die Ehre Deines Vereines !
-

BERICHT ÜBER DIE JAHRESTAGUNG DES DEUTSCHEN VERBANDES

Die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher wurde in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober 1962 in Frasdorf im Chiemgau abgehalten. Exkursionen in das Laubensteingebiet und ein Ausflug auf die Kampenwand bei Aschau mit der Gondelbahn umrahmten das reiche Vortrags- und Beratungsprogramm.

Der Berichterstatter konnte nur am 6. Oktober an den Veranstaltungen teilnehmen; alle Vorträge führten zu einer anregenden und fruchtbringenden Diskussion. Die Themen umfaßten viele Teilgebiete der Höhlenkunde. Leander T e l l ("Meine Lieblingshöhle Lummelunda") plauderte über seine Arbeiten auf der Insel Gotland, Prof. Dr. Florian H e l l e r ("Neue Forschungsergebnisse meiner Höhlengrabungen") berichtete über große paläontologische und urgeschichtliche Erfolge in Franken. Fachvorträge hielten Dr. Hubert Trimmel ("Ein speläologisches Fachwörterbuch"), Dr. D. Pfeiffer ("Die hydrogeologischen Verhältnisse des tropischen Karstgebietes Gunung Sewu in Südjava"), Dr. H.W. Franke ("Gesetze der Korrosion"), Rudolf Fischer ("Die neue geologische Karte des Laubenstein-Spielberg-Gebietes") und Erhard Sommer ("Entdeckung und Erforschung der Salzgrabenhöhle").

Der letzte Vortrag (der übrigens auch im Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg gehalten worden ist) hat für die österreichischen Höhlenforscher besonderes Interesse, handelt es sich bei der Salzgrabenhöhle doch um ein System am Nordfuß des Steinernen Meeres, das von Berchtesgaden aus zugänglich ist und in dem schon 3 km Höhlenstrecken vermessen sind. Etwa ein weiterer Kilometer ist begangen, aber noch nicht vermessen. Damit zählt diese Höhle zu den bedeutendsten derzeit bekannten Systemen der Ostalpen.

Auch der deutsche Verband mußte eine Erhöhung seiner Mitgliedsbeiträge beschließen, um die Veröffentlichungstätigkeit nicht einschränken zu müssen. Die vom österreichischen Verband beantragte Preiserhöhung der "Höhle" stieß auf keinen Widerspruch und wurde auch von den Mitgliedern des deutschen Verbandes akzeptiert.

Dr. Hubert T r i m m e l.

AUS DER CHRONIK DES VERBANDES

In dieser Rubrik sollen in Hinkunft Mitteilungen über die Tätigkeit des Verbandes und des Vorstandes in chronologischer Folge gegeben werden. Damit findet zugleich eine Auswahl aus der Fülle der Verbandesarbeit ihren Niederschlag.

Am 10. Juli 1962 wurde das Heft 2/1962 der Zeitschrift "Die Höhle", nach Bestimmungspostämtern und Bundesländern geordnet und gebündelt, beim Zeitungspostamt Wien 1 abgeliefert. Damit begannen zugleich die Sommerferien.

Am 23. Juli 1962 führte der Generalsekretär in Kranj eine längere Besprechung mit Prof. Dr. Walter Bohinec und Franci Bar (Ljubljana) durch, bei der vor allem die Organisation des vergangenen und des kommenden Internationalen Kongresses für Speläologie diskutiert wurden.

Mit den Veranstaltungen der Jahrestagung 1962 in Bad Aussee, über die an anderer Stelle berichtet wird, fanden in der zweiten Augushälfte die Sommerferien ihr Ende.

Am 29. August 1962 ersuchte der Agrarische Informationsdienst um einen ausführlicheren Bericht über die Verbandstagung und die dabei durchgeführten Exkursionen, den das Generalsekretariat übermittelte.

Am 30. August 1962 wurde die Ausgabe der Broschüre mit der Gebirgsgruppengliederung des Katasters durchgeführt, bzw. der Provinzversand vorbereitet, soweit die Verteilung nicht schon bei der Jahrestagung erfolgt war. Ein Vertreter der niederösterreichischen Landesregierung (Pressestelle) informierte sich über die gegenwärtige Verbandesarbeit.

Am 31. August 1962 führte der Generalsekretär die Fahrenkorrekturen für das Heft 3/1962 der "Höhle" durch, nachdem die Autoren ihre Durchsicht der Bürstenabzüge beendet hatten.

Am 2. September 1962 konnte der Generalsekretär in Wien ein eingehendes Gespräch mit Richard Spöcker (Nürnberg) führen, das in erster Linie einem Meinungsaustausch über das Speläologische Fachwörterbuch gewidmet war.

Am 3. September 1962 wurde trotz der Sommerferien der 50. Brief der Geschäftsführung des Verbandes seit dem Beginn des neuen Vereinsjahres am 1. Juli bereits abgefertigt.

Am 5. September 1962 sandte der Generalsekretär einen zusammenfassenden Bericht über die letzten Erfolge der Höhlenforschung in Österreich in französischer Sprache an die Redaktion der Zeitschrift "Spelunca" (Paris) ab, in der dieser Bericht erscheinen soll.

Am 12. September 1962 wurde die Umbruchkorrektur der Zeitschrift "Die Höhle", Heft 3/1962, durchgeführt.

Am 20. September begannen die Vorarbeiten für den Versand von Heft 3/1962 der "Höhle" im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wo sich wie immer die Mitglieder zum Adressieren und Stempeln der Versandumschläge einfanden. Bis zu diesem Tag lagen bereits drei Teilberichte über die Ergebnisse der Verbandsexpedition in das Windloch (Elmgrube) beim Generalsekretariat des Verbandes vor.

Am 22. und 23. September 1962 war der Verband bei der Hundertjahrfeier des Österreichischen Alpenvereines offiziell vertreten. Bei dieser Feier überreichte Dr. Josef Vornatscher die Glückwunschartikel, an der Festversammlung nahmen als Vertreter des Verbandes Rudolf Pirker und Rosa Tönies teil.

Am 4. Oktober wurden in Wien die Vorbereitungen für den Versand von Heft 3 der "Höhle" in mehrstündiger intensiver Arbeit einer Reihe von Mitgliedern abgeschlossen.

Am gleichen Tage fand in Frasdorf im Chämengau die feierliche Eröffnung der Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher statt, bei der der 2. Vorsitzende des Verbandes, Dr. Erwin Angermayer, den Verband offiziell vertrat und die Grüße der österreichischen Höhlenforscher übermittelte.

Am 6. Oktober nahm der Generalsekretär unseres Verbandes an der Ausschußsitzung und an der Hauptversammlung des deutschen Verbandes in Frasdorf teil. In einem Vortrag wurde über die Herausgabe des Speläologischen Fachwörterbuches und die dafür geführten Vorbereitungen berichtet. Vor allem über Fragen der Veröffentlichungen wurde ein intensiver Meinungsaustausch durchgeführt, auch einige entsprechende Vereinbarungen wurden abgeschlossen.

Am 9. Oktober wurde mit den Vorarbeiten für das Heft 1 der "Verbandsnachrichten" begonnen; um diese Zeit wurde der hundertste Brief des laufenden Geschäftsjahres abgefertigt. Vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg wurde ein Teilplan des Windlochsystems in der Elmgrube als Ergebnis der Verbandsexpedition 1962 vorgelegt.

Bis zum 15. Oktober wurden die redaktionellen Vorarbeiten für das Heft 4 der "Zeitschrift Die Höhle" so weit durchgeführt, daß die druckreifen Manuskripte an die Druckerei übergeben werden konnten.

PERSONALIA

Herr Univ. Prof. Dr. Hans STROUHAL feierte am 2. Oktober 1962 seinen 65. Geburtstag. Der Verband übermittelte aus diesem Anlaß dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche.

Herr Univ. Prof. Dr. Kurt EHRENBERG wurde in den Beirat der Hugo-Obermaier-Gesellschaft gewählt.

+

Inspektor i. R. Georg LAHNER wurde zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gewählt. Inspektor Lahner gehörte dem Verbandsvorstand bisher als zweiter Vorsitzender an.

Herr Dr. Erwin ANGERMAYER (Salzburg) wurde zum 2. Vorsitzenden des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gewählt und mit der Behandlung des Schauhöhlenwesens innerhalb des Verbandes betraut.

+

Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich hat mit dem Tod seines langjährigen Mitgliedes Hans Meindl einen schweren Verlust zu beklagen. Der Verband übermittelt aus diesem Anlaß seine aufrichtige Anteilnahme. Die Verdienste des Verstorbenen wurden in den Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich gewürdigt.

 VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Verband österreichischer Höhlenforscher macht darauf aufmerksam, daß seine Mitglieder fachliche Veröffentlichungen, die durch den Buchhandel nicht oder nur schwer beschafft werden können, entsprechend den Satzungen des Verbandes durch Bestellung beim Verband erhalten können, der die gemeinsame Besorgung übernimmt. In letzter Zeit können folgende Arbeiten bezogen, bzw. bestellt werden, bei denen es sich um Neuerscheinungen handelt:

1. GEBIRGSGRUPPENGLIEDERUNG DES ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENVERZEICHNISSES öS 20.--
 (Die vom Verband österr. Höhlenforscher besorgte Broschüre im Format DIN A 4 enthält eine übersichtliche Aufzählung aller Haupt-, Teil- und Untergruppen des Höhlenverzeichnisses für Österreich und die Bayerischen Voralpen sowie die Beschreibung der jeweiligen Umgrenzung).
2. INTERNATIONALE BIBLIOGRAPHIE FÜR SPELÄOLOGIE, JAHR 1955 (= WISS. BEIHEFT ZUR "HÖHLE", Nr. 7) öS 30.--
 (Titelbibliographie aller im Jahre 1955 erschienenen speläologischen Arbeiten aus allen Teilen der Erde, 96 Seiten, herausgegeben vom Landesver. f. Höhlenkunde in Wien und N.Ö.)
3. 70 JAHRE LAICHINGER TIEFENHÖHLE öS 14.--
 (Festschrift zur 70. Wiederkehr der Entdeckung der Höhle mit historischen Übersichten und einer speläologischen Beschreibung)
4. DER HÖHLENBÄR öS 16.--
 (Eine zusammenfassende Veröffentlichung über den Höhlenbären und seine Fundorte aus dem Naturhistorischen Museum in Basel, in der Sicht des Paläontologen E.F. Koby)
5. NATURKUNDLICHER FÜHRER FÜR DIE UMGEBUNG VON HAUS RIEF öS 15.--
 (Das Haus Rief der Österreichischen Volksbildung liegt bei Hallein; der Führer ist ein wertvoller Begleiter für Exkursionen im Gebiet zwischen Untersberg und Tennengebirge. Er enthält ein Panorama vom Untersberg und eine geologische Karte, Umfang 200 Seiten).
6. PLAN DER DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE, STAND 1962 öS 30.--
 (Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit, herausgegeben von der Sektion Edelweiß des ÖAV. Plan im Maßstab 1:1000 in zwei Teilblättern, mit Profilen, Zusammenstellung der Expeditionen und der Literatur seit 1945. Einnahmen kommen der Weiterforschung zugute! In geschmackvollem Umschlag gefaltet).
7. JAHRESHEFTE DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER
 (Monographien einzelner Karstgebiete mit fachlichen Arbeiten verschiedener Autoren)
 1. Heft (Karstgebiet der Brenz und Lone, Ostalb) öS 33.--
 Mitgliederpreis
 2. Heft (Karstgebiete in Westfalen und im Bergischen Land) öS 36.--
 Mitgliederpreis

8. A N K Ü N D I G U N G.

Das "Jahresheft 3" des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher wird voraussichtlich im Jänner 1963 erscheinen und ausgeliefert werden. Es trägt den Titel:

ÜBER DAS KARSTGEBIET AM LAUBENSTEIN IM CHIEMGAU (OBERBAYERN)
UND SEINE UMGEBUNG

und wird eine Reihe interessanter Beiträge umfassen. Der Preis der umfangreichen Broschüre einschließlich aller Beilagen wird voraussichtlich für Mitglieder zwischen 50 und 60 Schilling liegen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat die Abnahme einer Anzahl dieser Hefte für seine Mitglieder zugesagt und bittet daher, Vorbestellungen gesammelt schon jetzt an den Verband zu übermitteln.

Der Inhalt wird folgende Arbeiten umfassen: Prof.Dr.I.SCHÄFER, Das Laubensteingebiet - eine geographische Einführung. - R. FISCHER und S.LANGE, Zur Geologie des Laubensteingebietes (m. einer neu aufgenommenen geologischen Karte). - Prof.Dr. Ingo SCHÄFER, Zur Geomorphologie des Laubensteingebietes. - Dr.W. TREIBS, Erscheinungsformen der Verkarstung im Landschaftsbild des Laubensteingebietes. - K.CRAMER, Die Geschichte der Karst- und Höhlenforschung im Laubensteingebiet. - K.CRAMER und A. TRILLER, Die bisher bekannten Höhlen im Laubenstein und seiner Umgebung. - R.SPÖCKER, Karstmorphologische Untersuchungen im Laubensteingebiet. K.CRAMER, Zur Hydrologie des Laubensteingebietes. - Dr.H.W.FRANKE, Formgesetze der Korrosion. - Weitere Arbeiten über meteorologische Beobachtungen, Almwirtschaft und Verkarstung, Vor- und Frühgeschichte des Chiemgauer, Siedlungsgeschichte des Laubensteingebietes, Naturschutz im Chiemgau und die Tierwelt der Laubensteinhöhlen werden von namhaften Fachleuten verfaßt und den Inhalt des Heftes abrunden, dessen Anschaffung auf Grund der Einsicht, die Vertreter unseres Verbandes in die Manuskripte nehmen konnten, allen Mitgliedern wärmstens empfohlen werden kann.

WICHTIGES IN KÜRZE

Bei der Jahrestagung in Bad Aussee im August 1962 wurde angeregt, die Zitate in der Rubrik "Höhlenkunde im Spiegel der Presse" wieder einseitig bedruckt herauszugeben, um die karteimäßige Erfassung der Titel zu ermöglichen. Da die Erfüllung dieses Wunsches auf technische Schwierigkeiten stößt, hat der Vorstand beginnend mit diesem Heft folgende Regelung getroffen: Von den Literaturseiten werden zusätzliche, einseitig bedruckte Sonderdrucke hergestellt, die an ernste Interessenten zusätzlich zum normalen Heft der "Verbandsnachrichten" ausgegeben werden können. Mitglieder, die eine derartige "Literaturkartei" anlegen oder besitzen, werden gebeten, den Wunsch nach einseitig bedruckten zusätzlichen Literaturseiten über ihren Landesverein an den Verband zu übermitteln.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof.Dr.Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung des Verbandes.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht für das Jahr 1962.

(c) ppr, Berühmte Eishöhlen beginnen wegzutauen. (Betr. das Höhlenklima der Dobschauer Eishöhle, Dobšina, Slowakei). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 26.5.1962. A.

--, Das bisher kahle Dachsteinmassiv... (Kurznotiz in 4 Zeilen über Karstaufforstung). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 15.7.1962, S.4. A.

Eine Autostraße würde die sieben Quellen unbrauchbar machen: Das Wasser in der Schneealpe soll rein bleiben. (Betrifft: Karstentwässerung und Färberversuch). Arbeiter-Zeitung, Wien, 31.8.1962, S. 6. T.

Das Trockene Loch bei Schwarzenbach an der Pielach ging weit in den Berg: Eine kilometerlange Tropfsteinhöhle entdeckt. (Betr. Bericht über Arbeiten des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.) Arbeiter-Zeitung, Wien, 2.9.62, S.7. T.

Das Große Windloch führt in eine kilometerweite Unterwelt: Ein Höhlensystem im Toten Gebirge. (Betrifft: Verbandsexpedition 1962). Arbeiter-Zeitung, Wien, 5.9.1962, S. 5. T.

--, Höhle mit seltsamen Tropfsteinformen. Österreichische Neue Tageszeitung, Wien, 2.9.1962. (Betr. Tätigkeit des Ld. Ver.f.Höhlenkd.in Wien u.NÖ).

--, Wiederentdeckt, Höhlenkunst aus dem alten China. (Betr. Darstellungen in den vermutl. künstlichen Höhlen v. Tanhuang). Kurier, Wien, 11.8.1962. P.

Die Titel wurden mitgeteilt von Alfred AUER (A.), Dr. Stephan FORDINAL (F.), Rudolf PIRKER (P.) und Dr. Hubert TRIMMEL (T.)

A u e r A., Die Höhlen des Toten Gebirges. (Übersicht). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 13.7.1962, 4. A.

--, Die Höhlenforscher laden ein. (Programm der Jahrestagung 1962 in Bad Aussee). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 20.7.1962, S.4. A.

--, Das Zeitempfinden verloren. (Betrifft Versuch von Michel Siffre über langandauernden Höhlenaufenthalt). Arbeiter-Zeitung, Wien, 23.8.1962, 7. T.

--, Höhlenforscher verlor Zeitgefühl (Siehe oben). Kurier, Wien, 27.8.1962, S.2. F.

--, In der Hermannshöhle..(Eröffnung des Kyrlelabyrinths, Bericht 20 Zeilen). Österreichische Touristenzeitung, 75, 7/8, Wien, 1962, S.92. T.

B a r t s c h G., In der Heimischen Unterwelt. (Betr. Arbeiten einer Salzburger Tauchergruppe im Kessel und im Scheukofen). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 5.8.1962, S. 24. A.

A u e r A., Fledermäuse kommen nach Bad Aussee. (Betr. Vorbereitung der Verbandstagung). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 7.8.1962, S. 4. A.

A u e r A., Begrüßungsabend der Höhlenforscher. (In Bad Aussee). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 22.8.1962, S. 4. A.

A u e r A., Die Expedition in das Elmhöhlensystem im Toten Gebirge. Ausseerland-Tagblatt, Linz, 29.8.1962, S. 4. A.

Mitarbeit an dieser Spalte ist stets erwünscht !

- , Eine perfekte Kopie der Eiszeitgemälde in München: Die Höhle von Altamira im Museum. (Zweispaltiger Bericht über Modell im Deutschen Museum). Arbeiter-Zeitung, Wien, 15.9.1962, S. 5. T.
- , Zwei Monate von der Außenwelt abgeschlossen... (Michel Siffre; Lichtbild m. kurzem Text). Österr. Neue Tageszeitung, Wien, 19.9.1962, S. 5. T.
- , Nach zwei Monaten in der Höhle schmerzte das Tageslicht: Höhlenlebenrekord - 62 Tage im Dunkel. (M. Siffre in den frz. Alpen). Arbeiter-Zeitung, Wien, 19.9.1962, S. 7. T.
- , Flitterwochen in der Dachsteinhöhle. (Manmuthöhlenexpedition 1962), Das Kleine Volksblatt, Wien, 4.8.1962.
- , Das Zeitgefühl verloren. (Versuch Siffre). Das Kleine Volksblatt, Wien, 28.8.1962, S. 4. Tö.
- , Mit Beethoven zwei Monate in der Höhle. 130 Meter unter der Erde verlor Höhlenforscher Zeit- und Farbensinn. Das Kl. Volksblatt, Wien, 18.9.1962, S. 6. Tö.
- , Zwei Monate in einer Höhle... Kurier, Wien, 18.9.1962, K.
- R.H., "Österreichs Anteil an der Höhlenforschung" (Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum in Wien). Österreichische Touristenzeitung, 75, 9, Wien, 1962, S. 102. T.
- , Dachstein - das große Reiseziel. "Der Fremdenverkehr", Wien, Juni 1962, S. 46 - 47 (mit Hinweisen auf die Dachsteinhöhlen als lohnende Reiseziele). F.
- , Das "Windloch" bleibt den Wissenschaftlern. Das Kleine Volksblatt, Wien, 6.9.1962, S. 13 Tö.
- , Neues Großhöhlensystem im Toten Gebirge. (Elmhöhlensystem). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 5.9.1962, S. 3. A.
- , Totes Gebirge: Neues Höhlensystem entdeckt. Neue Zeit, Graz, 5.9.1962, S. 5. A.
- , Höhlenforscher im Einsatz, (Verbandsexpedition 1962), Der Ennstalerm Gröbming, 7.9.1962, S. 11. A.
- F.H., Vor 50 Jahren. (Auszug eines Berichtes über das Windloch aus Zeitung von 1912). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 5.9.1962, S. 4. A.
- , Ist die verschwundene Touristin in verborgene Höhle gestürzt? (Touristin im Kalmberggebiet v. ermißt; Schusterloch). Ausseerland-Tagblatt, Linz, 5.9.1962, S. 3. A.
- , Totes Gebirge: Forscher fanden ein riesiges Höhlenlabyrinth. Die Presse, Wien, 8. September 1962. K.
- R e i c h H., Die Höhle unter dem Spannagelhaus in den Zillertaler Alpen (Tuxer Hauptkamm). Bericht über eine Befahrung am 18. Juli 1962. Österr. Touristenzeitung, 75, 9, Wien 1962, 95 - 96. T.
- , Die Höhlendecke von Altamira.. (Lichtbild und Erläuterungstext, betr. Kopie im Deutschen Museum München). Österreich-Illustrierte, Wien, Nr. 39, 22.9.1962. Tö.
- , Niederösterreichs Höhlen werden erforscht, Wichtige wissenschaftliche Ergebnisse. (Bericht über Tätigkeit des Landesver.f. Höhlenkunde in Wien und N.Ö., dreispaltig). Das Kleine Volksblatt, Wien, 2.9.1962, S. 10. Tö.

 Die Titel auf dieser Seite wurden mitgeteilt von Alfred AUER (A.), Dr. Stephan FORDINAL (F.), Emanuel KUBART (K.), Rosa TÖNIES (Tö.) und Dr. H. TRIMMEL (T.).

VERBANDSNACHRICHTEN ^{Vermeister Ludwig}
B
Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer (Salzburg), E, B
-----sef(Wien),
14. Jahrgang 1962/63 Wien, am 18. Dezember 1962

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. (Salzburg),
stunden Donnerstag 19-21 h.

JAHRESTAGUNG 1962 DES
VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER IN
BAD AUSSEE (STMK.)

Zusammenstellung: Alfred Auer (Grundlsee).

I. Beim Eröffnungsabend, bei der Jahreshauptversammlung oder bei
Exkursionen vertretene Behörden und Organisationen:

Politische Expositur Bad Aussee der Bezirkshauptmannschaft
Liezen, Stmk.

Marktgemeinde Bad Aussee,

Gemeindeverwaltung Grundlsee,

Gemeindeverwaltung Altaussee,

Forstverwaltung Bad Aussee der Österreichischen Bundesforste,

Salinenverwaltung Bad Aussee der Österreichischen Salinen,

Salzbergbau Altaussee, Altaussee

Grundlseer Gipswerke A.G., Grundlsee

Fremdenverkehrsdirektion Ausseerland, Bad Aussee

Heimatismuseum Bad Aussee,

Österreichischer Alpenverein, Sektion Bad Aussee

T.V. Die Naturfreunde, Ortsgruppe Bad Aussee

Österreichischer Bergrettungsdienst, Ortsstellen Bad Aussee
und Altaussee

Bundesdenkmalamt, Wien

Speleologisches Institut beim Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Wien

Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, München

Verein für Höhlenkunde in München, München

National Speleological Society, Washington (Mr. Curl)

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz

Sektion Ebensee des Landesvereines, Ebensee

Sektion Sierning des Landesvereines, Sierning

Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines, Hallstatt

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg

Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark, Graz

Sektion Ausseerland des Landesvereines, Altaussee

Sektion Kapfenberg des Landesvereines, Kapfenberg

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, Innsbruck

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wien

Forschergruppe Wr. Neustadt des Landesvereines, Wr. Neustadt

Betriebsleitung der Dachsteinhöhlen, Obertraun

Eisriesenwelt-Gesellschaft m. b. H., Salzburg

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer
Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert
Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene
Matrizenvervielfältigung

angsschreiben:

Uapest) richtete an die Sektion Ausseerland ein Te=halts, daß er wegen Visumschwierigkeiten nicht kom=

--, Eine perf

zeitgemäktor Georg Lahner (Linz), ließ Grüße an die Jahresver=Höhle y des Verbandes übermitteln.

(Zwe: Mr. Gustav Oberhuber übermittelte Grüße aus Salzburg.

III. Gesamtteilnehmerliste.

Folgende Taugungsteilnehmer nahmen an der Elmhöhlenexpedition (E), beim Begrüßungsabend (B), an der Jahreshauptversammlung (J), an den Vortragsveranstaltungen (V) oder bei Höhlenführungen (H) teil:

ABEL, Dr. Wolfgang (Schriesheim b. Heidelberg), B, V, H	KIRCHMAYER Hermann (Goisern), E
ABEL Gisela (Schriesheim bei Heidelberg), B, V, H	KLAPPACHER Walter (Salzburg), E
ANGERMAYER, Dr. Erwin (Salzburg) B, J, V, H	KLEIN, Dipl. Ing. (Bad Aussee), H
AUER Alfred (Grundlsee), E, B, J, V, H	KNOLL Rupert (Sierning), B, J, V, H
AUFSCHNAITER Franz (Wörgl) E, B, V, H	KÖBERL Franz (Grundlsee), E
BAUER, Dr. Fridtjof (Wien), B	KÖBERL Hermann (Altaussee), B, H
BERGER, Ing. Johann (Linz), B, V, H	KÖBERL Leopold (Grundlsee), H
BÜCHEL Viktor (Wörgl), E, B, V, H	KÖLBLINGER Johann (Linz), E
BÜCHEL Grete (Wörgl), B, V, H	MAIS Karl (Wien), E, B, J, V, H
CURL L. R. (dzt. Eindhofen, sonst Kalifornien), E, B, V, H	MALI Luis (Kapfenberg), J
EHRENBERG, Univ. Prof. Dr. Kurt (Wien), B, V, H	MALI Gisela (Kapfenberg), J
EHRENBERG Elfriede (Wien), B, V, H	MATZALIK Peter (Linz), E, B, V, H
ENGELBRECHT, Ing. Otto (Innsbruck) B, J, V, H	MAURIN, Doz. Dr. Viktor (Graz), J, V, H
FINK Max sen. (Wien), B, V	MOROKUTTI Albert sen. (Salzburg), E
FINK Max jun. (Wien), B	MOROKUTTI Albert jun. (Salzburg), E
FORNIAL, Dr. Stephan (Wien), B, V, H	MRKOS Josef (Wien), B, J, V, H
FRANKE, Dr. Herbert (Herrsching am Ammersee), E, B, V, H	MRKOS Maria (Wien), B, J, V, H
FRANKE Charlotte (Herrsching am Ammersee), E, B, V, H	PFANDL Karl (Altaussee), B
GAISBERGER Johann sen. (Altaussee), B, H	PIELSTICKER Karlheinz (Hemen, BRD), E, B, V, H
GAISBERGER Johann jun. (Altaussee), E, B, V, H	PILZ Roman (Obertraun), B
GAISBERGER Karl (Altaussee), E, B, J, V, H	PILZ Mathilde (Obertraun), B
GRILL Johann (Grundlsee), V, B, H	PIRKER Rudolf (Wien), B, J, V, H
GRIESHOFER Peter (Bad Aussee) B, V	RADISLOVICH Rudolf sen. (Wöllersdorf, N. Ö.), B, J, V, H
GRESSEL, Dr. Walter (Klagenfurt), E, V, H	RADISLOVICH Rudolf jun. (Wöllersdorf, N. Ö.), B, V, H
GUNDOLF Maria (Innsbruck), B, V, H	REPIS Willi (Oberalm), E, B, J, V, H
HÜTTER Franz (Altaussee), B, V, H	ROMICH Rudolf (Bad Aussee), B
JUST Leopold (Wien), E, B, V, H	SCHAFELNER Franz (Linz), B, J, V, H
KAI Ottokar (Linz), E, B	SCHAUBERGER, Oberbergrat Dir. Othmar (Bad Ischl), B, J, V, H
KAUFMANN Bruno (Salzburg), E	SCHAUBERGER Erika (Bad Ischl), B, V, H
KIESLING, Min. Rat Ernst (Wien), B, V, H	SCHENNER Willi (Obertraun), B
	SIEGL, Prof. Dr. Hans (Linz), B, J, V, H
	SIEGL Helmut (Linz), V, H
	SIEGL Thilde (Linz), B, V, H
	STRAUSS Ernst (Linz), B, J, V, H
	STUMMER Erwin (Ebensee), E, B
	STUMMER Günther (Ebensee), E, B

THALHAMMER Michael (Altaussee), B
 THEIN Karl (München), E, B, V, H
 THOMAS Helmut (Altaussee), B
 TRIMMEL, Prof. Dr. Hubert (Wien),
 B, J, V, H
 TRIMMEL Erika (Wien), B, J, V, H
 TRIMMEL Norbert (Wien), V, H
 TROYER Erwin (Linz), E, B
 URAY, Oberreg. Rat Dr. Heribert
 (Bad Aussee), B, H
 VIERTBAUER, Bürgermeister Ludwig
 (Bad Aussee), B
 VÖLKL Gerhard (Salzburg), E, B
 VORNATSCHER, Dr. Josef (Wien),
 B, J, V
 WILHELM Marianne (Salzburg),
 B, V, H
 ZWICKL Josef (Altaussee), B

IV. Berichte über die durchgeführten Veranstaltungen.

Über die im folgenden in chronologischer Reihenfolge angeführten Veranstaltungen liegen größtenteils ausführlichere Berichte in den Archiven des Verbandes, der Sektion Ausseerland und der Landesvereine für Höhlenkunde auf.

1. Die Elmhöhlenexpedition.

An der vom 14. bis 17. August von der Pühringerhütte im Toten Gebirge aus gestarteten Verbandsexpedition in das Elmhöhlensystem (Großes und Kleines Windloch) beteiligten sich 26 Personen der Landesvereine für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Oberösterreich (Linz, Ebensee, Hallstatt-Obertraun), Salzburg, Steiermark (Ausseerland) und Tirol (Wörgl), des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher und der National Speleological Society.

Die Expedition bestand aus einer Spitzengruppe, einem Phototrupp und zwei Vermessungsgruppen. Die Arbeiten brachten ein geradezu sensationelles Ergebnis. Ein Salzburger Forschungsstrupp konnte bereits am 14. August vom Kleinen Windloch aus in einem schon 1957 erkundeten, nach N führenden Gang 1161 Meter vermessen und stieß am 16. August noch um einige hundert Meter weiter vor, ohne das Ende dieses Ganges zu erreichen.

Der Vermessungsstrupp Troyer vermaß am 14. August den 45 m tiefen Einstiegsschacht des Großen Windloches über den Eisteil hinaus bis zum Westgang. Troyer nahm am 15. August auch eine Oberflächenvermessung vor. Der Vermessungsstrupp Kai vermaß am 15. August durch den Westgang bis zum Kleinen Windloch 461 m Länge und stellte dadurch die Verbindung vom Großen zum Kleinen Windloch her. Am 15. August vermaß diese Gruppe den im Kleinen Windloch abzweigenden Tirolergang mit 396 m und am 17. August die Dianaklamm mit 690 m Länge.

Alle Trupps stießen bei ihren Vorstößen auf unterirdische Gerinne und konnten nirgends ein Ende der Höhlengänge erreichen. Der Spitzengruppe war die Erkundung, Gangbarmachung und Materialausstattung der zu bearbeitenden Räume sowie der Abtransport des Ausrüstungsmaterials zugeteilt. Der Phototrupp, der vom 14. bis 17. August unermüdlich unterwegs war, verschoß 500 Blitze.

2. Vorexkursion in die Salzofenhöhle bei Grundlsee.

Die auf 1800 m Länge vermessene Salzofenhöhle bei Grundlsee im Toten Gebirge war am 18. August das Ziel einer Vorexkursion, wobei nach dem Anstieg von der Pühringerhütte 9 Teilnehmer unter der bewährten Führung von Herrn Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg (Wien) das im oberen Teil der Höhle gelegene Grabungsfeld dieser Jagdstation des Eiszeitmenschen besichtigen konnten. Ein vorübergehender Schlechtwettereinbruch am Morgen des Exkursionstages hatte mehrere angemeldete Teilnehmer in letzter Minute davon abgehalten, sich der Exkursion noch anzuschließen.

3. Begrüßungsabend.

Am Abend des 18. August fand im voll besetzten Kleinen Kurhaussaal von Bad Aussee der Begrüßungsabend der Jahrestagung 1962 statt. Nach einer musikalischen Einleitung durch das Bläserquartett Karl GRIESHOFER (Bad Aussee) begrüßten der Obmann der Sektion Ausseerland, Herr Oberbergrat Direktor Dipl. Ing. Othmar SCHAUBERGER, der Expositurleiter von Bad Aussee, Herr Oberregierungsrat Dr. Heribert URAY und der Bürgermeister von Bad Aussee, Herr Ludwig VIERTBAUER, die zahlreichen Tagungsteilnehmer und Festgäste. Der Vorsitzende des Verbandes, Dr. J. VORNATSCHER, dankte der Sektion Ausseerland für die Vorbereitung der Tagung und wünschte einen erfolgreichen Verlauf. Dem unter Musikbegleitung gemeinsam gesungenen Höhlenforscherlied folgte nach einem Zwischenspiel der Lichtbildervortrag von Herrn Oberbergrat Dipl. Ing. O. SCHAUBERGER über "25 Jahre Höhlenforschung im Ausseerland". An Hand von 110 Diapositiven machte der Vortragende mit den Erfolgen der Altausseer Höhlenforscher und mit den Besonderheiten der Höhlen des Toten Gebirges bekannt. Anschließend gaben Erwin Troyer (Linz), Willi Repis (Salzburg), Alfred Auer (Grundlsee) und Ottokar Kai (Linz) einen ersten Expeditionsbericht über die Verbandstagung 1962 in das Elmhöhlensystem. Mit Verlautbarungen zu den folgenden Exkursionen endete der eindrucksvolle Abend.

4. Exkursion in die Höllerkogelhöhle bei Grundlsee.

Am 19. August wurde die Höllerkogelhöhle am Südabfall des Toten Gebirges besucht. Diese Höhle ist insgesamt 484 Meter lang und von Grundlsee aus erreichbar. Die Führung der Exkursion, an der sechs Tagungsteilnehmer sich beteiligten, hatte Alfred Auer (Grundlsee) übernommen.

5. Dreiseenwanderung.

Etwa 30 Tagungsteilnehmer beteiligten sich am 19. August an einer Dreiseenwanderung unter Führung von F. Hütter und Joh. Gaisberger sen. Teils mit Auto, teils mit Schiff kamen die Teilnehmer in Gößl an und wanderten von dort zum Toplitzsee, der in einer Bootsfahrt überquert wurde. Eine Wanderung zum romantischen Kammersee, an dem der "Traunursprung" gezeigt wird, schloß sich an. Auf dem Rückweg besuchte ein Großteil der Teilnehmer noch die Klamm des Strimitzbaches bei der Ranftlmühle.

6. Exkursion in die Almborg-Eis- und Tropfsteinhöhle.

An dieser Führung, bei der die jüngsten Entdeckungen der Sektion Ausseerland bekanntgemacht wurden, nahmen insgesamt 28 Personen teil. Eine Kommission des Bundesdenkmalamtes, der 8 Personen angehörten und 9 weitere Teilnehmer an der "Großen Führung" besichtigten den rund 1000 Meter langen vermessenen Hauptgang der Höhle. Die 11 Teilnehmer der "Kleinen Führung" besichtigten den 190 m langen Eisteil dieser Höhle und anschließend die in der Nähe gelegene Riesenhöhlenruine des Großen Almborgglockes. Die Exkursion wurde als Ganztagsfahrt am 20. August durchgeführt.

7. Exkursion zur Tauplitzalm.

Gleichfalls am 20. August wurde die Exkursion zur Tauplitzalm durchgeführt. Die Teilnehmer fuhren von Bad Aussee mit dem Autobus über die neue Höhenstraße von Mitterndorf zum Hollhaus und erstiegen den Lawenstein. Daran schloß sich eine Höhenwanderung über das Tauplitzer Seenplateau; beim Abstieg wurde dem Liglloch in der Bergerwand ein Besuch abgestattet und die Rückfahrt mit der Bahn angetreten.

8. Exkursion in das Große Loserloch.

Diese Höhle, die unter Denkmalschutz steht und in den amtlichen Unterlagen als "Loserhöhle" bezeichnet wird, war das Ziel einer Exkursion, die gleichzeitig mit der Jahreshauptversammlung des Verbandes am 21. August durchgeführt wurde. Infolge dieses Umstandes und des unsicheren Wetters war die Beteiligung an dieser Fahrt gering.

Drei Personen besuchten den Salzbergbau Altaussee.

9. Besuch des Gipsbergbaues Grundlsee.

Am 22. August besuchten 23 Tagungsteilnehmer den größten Gipsbergbau Österreichs und gewannen einen aufschlußreichen Einblick in den Tag- und Grubenbau dieses Gebietes im Wienern am Südufer des Grundlsees. Ein Einführungsvortrag machte mit den betriebstechnischen und geologischen Grundlagen der Grundlseer Gipswerke bekannt. Die Betriebsleitung lud anschließend die Teilnehmer an der Führung zu einem gemeinsamen Mittagessen in Wien ein, bei dem Oberbergrat Dipl. Ing. Schauburger mit launigen Worten für die liebenswürdige Führung durch die Werksangehörigen und für das einmalige Erlebnis dankte.

10. Besuch der Koppenbrüllerhöhle.

Am Nachmittag des 22. August beteiligten sich 11 Personen aus Wien, Graz, Klagenfurt, Sierning und Wöllersdorf an einer Führung in die Koppenbrüllerhöhle, bei der alle erschlossenen Höhlenteile bis zum Bocksee und zum Klingfall besucht werden konnten.

11. Vortragsprogramm.

Das Vortragsprogramm begann am 19. August um 10 Uhr im Tagungslokal "Steirerhof" mit einem Vortrag von Herrn Univ. Prof. Dr. Kurt EHRENBURG "Über die Forschungsergebnisse in der Salzofenhöhle", bei dem auch ein Filmbericht von K. MAIS und E. HEKEL aus dieser Höhle gezeigt wurde. Anschließend wurde eine gut besuchte Führung durch das Heimatmuseum Bad Aussee mit seiner höhlenkundlichen Abteilung durchgeführt.

Am Abend des gleichen Tages folgten Filmvorträge "Die Erforschung einer Höhle" und "Streiflichter 1961", ein Arbeitsbericht des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Am 20. August zeigte Herr R. Radislovich (Wöllersdorf) einen mit "Höhlenfahrten" betitelten Lichtbildervortrag, Dr. H. TRIMMEL hielt einen Vortrag über "Die längsten und tiefsten Höhlen" und Dr. Josef VORNATSCHER sprach über "Plan und Zufall bei der Auffindung echter Höhlentiere".

Am 21. August sprachen Dr. Viktor MAURIN über "Die Karsthydrographie des Toten Gebirges", und Rane L. CURL (Kalifornien) über "Die Höhlen Kaliforniens" und "Die Carlsbad Caverns" an Hand von Farblichtbildern.

Das Abendprogramm des 22. August setzte sich aus dem Lichtbildervortrag von Karl THEIN (München) über "Sand- und Tuffsteinhöhlen des Ammer- und Mangfalltales in Oberbayern" und aus dem unvermeidlichen Abschiedsabend zusammen.

Alle Lichtbildervorträge waren sehr gut besucht. Zu erwähnen ist überdies noch ein Bericht des Bundesdenkmalamtes über die Tätigkeit des Bundesdenkmalamtes auf dem Gebiete des Höhlenschutzes, den Min. Rat Ernst KIESLING gab.

Die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark dankt allen Tagungsteilnehmern für ihren Besuch und wünscht, daß ihnen die Verbandstagung lange und angenehm in Erinnerung bleiben möge.

PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER,

abgehalten am 21. August 1962 im Hotel "Kitzer", Altaussee, Stmk.

Der Vorsitzende des Verbandes, Dr. J. VORNATSCHER, eröffnet um 9.00 h die Jahreshauptversammlung, stellt fest, daß sie satzungsgemäß einberufen und beschlußfähig ist und begrüßt die erschienenen Delegierten der dem Verbandsangehörigen Vereine und Schauhöhlenbetriebe.

Oberbergrat Dipl. Ing. SCHAUBERGER stellt den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung zu verzichten, da dieses in den Verbandsnachrichten veröffentlicht und daher allen Delegierten bekannt sei. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Anschließend erstattet Generalsekretär Dr. H. TRIMMEL einen umfangreichen

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

des Verbandsvorstandes. Darin wird u.a. ausgeführt:

Mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung geht eine erfolgreiche Funktionsperiode des Vorstandes zu Ende. Wenn auch Vieles erreicht wurde, so kamen bei der Fülle der Kleinarbeit, die die Verbandstätigkeit aufzuweisen hat, manche Arbeiten zweifellos zu kurz. In der derzeitigen Form ist der Verbandsvorstand den vielseitigen Aufgaben kaum mehr gewachsen.

Zur Mitgliederbewegung ist zu bemerken, daß mit 31. Dezember 1961 die Verwaltung der Eisensteinhöhle bei Bad Fischau (N.Ö.) ihren Austritt aus dem Verband erklärte. Inzwischen wurde der geprüfte Höhlenführer entlassen und der Betrieb gesperrt. In Niederösterreich wurden und werden Erschließungsarbeiten in der Nixhöhle und in der Ötschertropfsteinhöhle durchgeführt, doch blieben schriftliche Einladungen, dem Verbandsangehörigen als Mitglieder beizutreten, unbeantwortet. Engere Kontakte wurden mit der Verwaltung der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel aufgenommen.

Die Zeitschrift "Die Höhle", deren Veröffentlichung eines der wichtigsten Anliegen des Verbandes ist, hat ihre Aufgabe nicht vollständig erfüllen können. Wegen Platzmangels war es nicht möglich, größere Diskussionen zu aufgeworfenen Problemen durchzuführen. Vielseitiger Inhalt ist nur bei einem gewissen Mindestumfang erreichbar; der derzeitige Umfang müßte dazu noch wesentlich vergrößert werden. Es erscheint aber im Gegenteil zweifelhaft, den bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können. Die mit 1. Jänner 1962 eingetretene Erhöhung der Druckkosten um 10% hat die Belastung des Verbandes vergrößert. Die reinen Druckkosten betragen z.B. für Heft 1/1962: S 5445.20, für Heft 2/1962: S 3771.13. Da die Einnahmen für den Vertrieb an die Mitglieder der Verbandsvereine in Österreich und Deutschland im wesentlichen konstant bei ca. 2300 S pro Heft liegen, werden die Druckkosten nur zu etwa 50% gedeckt.

Inhaltlich ergeben sich für die Redigierung Schwierigkeiten dadurch, daß die Zeitschrift zugleich wissenschaftliches Organ und Informationsorgan sein soll. Um ein fachliches Niveau zu wahren, können reine Erlebnisberichte nicht veröffentlicht werden. Die vorgelegten Manuskripte werden in Zukunft druckreif sein müssen.

Die Tatsache, daß der Schriftführer und der ihn unterstützende kleine Personenkreis zusätzlich zur Verbandsarbeit auch mit der Herausgabe der Akten des letzten Internationalen Kongresse für Speläologie, sowie mit anderen Publikationstätigkeiten, wie z.B. der Redigierung der wissenschaftlichen Beihefte und der Sammlung der Dokumentation über längste und tiefste Höhlen in Österreich beschäftigt sind, erzwingt eine Arbeitsentlastung. Eine solche könnte z.B. durch Einstellung der Verbandsnachrichten erreicht werden, deren Vervielfältigung und Versand auch im abgelaufenen Jahr durch Herrn Josef Mrkos (Wien) durchgeführt worden ist.

Die Arbeiten am Höhlenverzeichnis Österreichs konnten weitergeführt werden; die Gebirgsgruppengliederung für ganz Österreich konnte in Form einer Broschüre herausgegeben werden, die allen katasterführenden Stellen, bezw. Landesvereinen übergeben wird. Eine Karte 1:500.000 von ganz Österreich, in der alle Haupt-, Teil- und Untergruppen eingetragen sind, wurde ebenfalls fertiggestellt und ausgegeben. Die Zusammenstellung der Höhlenverzeichnisse und Katasterblätter machte weitere Fortschritte. Die Höhlenverzeichnisse sind für alle Gebiete Österreichs mit Ausnahme von Teilen der Steiermark fertiggestellt; die Vervielfältigung und Ausgabe an alle Landesvereine ist noch nicht abgeschlossen. Katasterblätter über die einzelnen Höhlen sind für Niederösterreich, Teile Oberösterreichs, Teile Salzburgs, Teile Kärntens angelegt und liegen auch für die südlichen und östlichen Teile der Steiermark bereits vor.

Die Bücherreihe des Verbandes hat ihren Umfang durch regen Tauschverkehr mit mehr als hundert Institutionen des Auslandes stark vergrößert. Die Frage der Unterbringung des reichen Buchmaterials bereitet große Sorgen. Der Entlehnbetrieb ist sehr rege.

Der Kongreß im vergangenen Jahr hat den internationalen Rang und das Ansehen der österreichischen Speläologie weiter gefestigt, doch erscheint es sehr fraglich, ob die Möglichkeit bestehen wird, den guten Ruf weiter aufrechtzuerhalten. Dafür sind der Mangel an finanzieller Unterstützung und die Unmöglichkeit, in der Freizeit nebenberuflich, sowie ehrenamtlich alle Arbeiten zu erledigen, maßgebend. Unser Verband ist durch Schriftentausch und persönliche Kontakte im wesentlichen der Träger der Auslandsbeziehungen. Der Schriftführer, bezw. Generalsekretär ist kaum noch in der Lage, diese Aufgabe wahrzunehmen. In letzter Zeit gab es z.B. Besuche ungarischer, australischer und amerikanischer Höhlenforscher in Wien; Studenten aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Tasmanien erbaten fachliche Auskünfte und Stellungnahmen für Dissertationen, Anfragen fachlicher Art kamen aus der Schweiz, aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Brasilien und Australien. Monatlich langen beim Verband ca. 120 bis 150 Brief- und Drucksachensendungen ein.

Dazu kommt, daß an die österreichische Speläologie und dem besonderen an unseren Verband immer mehr Einladungen zu Veranstaltungen im Ausland gelangen, bei denen mitunter gerade unsere Meinung zu verschiedenen Fachfragen in persönlichen Briefen ausdrücklich erbeten wird. Da für offizielle Verbandsvertretungen keinerlei Geldmittel zur Verfügung stehen, mußten in letzter Zeit alle derartigen Einladungen abgelehnt werden. Das können unsere ausländischen Fachkollegen, die besser dotiert sind, einfach nicht verstehen; sie sind vielfach fast schon der Meinung, daß wir zu stolz und zu sehr von uns eingenommen sind und auf internationaler Ebene nicht mitarbeiten wollen - eine falsche Meinung, die wir nur durch aktive Beteiligung entkräften könnten. Gerade das ist aber unmöglich.

Die Jahreshauptversammlung wird daher nicht nur Vorschläge zur Entlastung des Generalsekretärs erstatten und beschließen müssen, sondern auch darüber zu beschließen haben, wie die berufenen Stellen in Österreich am besten auf die Situation der Speleologie aufmerksam gemacht werden sollen.

An den Tätigkeitsbericht schließt sofort die

D i s k u s s i o n

der im Berichte aufgeworfenen Fragen an. Die Diskussion wird über einzelne Punkte getrennt abgewickelt.

Über die **V e r b a n d s n a c h r i c h t e n** stellt STRAUSS (Linz) fest, daß ihr weiteres Erscheinen zweckmäßig sei. MAURIN (Graz) betont, daß sie für den Verband ein wichtiges Verbindungsglied zu den Vereinen und Schauhöhlenbetrieben darstellten. SCHAUBERGER (Ausseerland) gibt seiner Verwunderung Ausdruck, daß die Frage des Weiterscheinens überhaupt diskutiert werde. Dieser Meinung schließt sich ANGERMAYER (Eisriesenweltgesellschaft) an, der die Bitte äußert, die Verbandsnachrichten in der bisherigen Weise weiterzuführen. Für die Einstellung der Verbandsnachrichten wird keine Stimme abgegeben. MAURIN (Graz) regt an, in Hinkunft Zeitungsberichte und Hinweise auf Literatur wieder einseitig bedruckt herauszugeben.

Die Diskussion über die Zeitschrift "**D i e H ö h l e**" beginnt mit dem Antrag von PIRKER (Wien), den Verkaufspreis hinaufzusetzen. An der Diskussion darüber beteiligen sich ANGERMAYER (Eisriesenweltgesellschaft), BERGER (Linz), MALI (Kapfenberg) und REPIS (Salzburg). Nach längerem Wortwechsel betont REPIS (Salzburg) daß er zwar nicht beauftragt sei, im Namen des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg zu dieser Frage Stellung zu nehmen, daß aber die Erhöhung des Preises seiner Meinung nach eine Notwendigkeit sei. MALI (Kapfenberg) warnt davor, die Mitglieder zu sehr zu belasten. MAURIN (Graz) stellt fest, daß heute vielfach die Meinung verbreitet sei, daß das, was nichts kostet, nichts wert sei. Er befürwortet eine dem Wert des Heftes entsprechende Hinaufsetzung des Verkaufspreises, wobei für Mitglieder besondere Ermäßigungen gewährt werden sollten. Der Redner schlägt vor, den Preis auf S 6.50 pro Heft zu erhöhen, den Mitgliedern den gleichen Preis wie bisher zu berechnen und formuliert diesen Vorschlag als Antrag. TRIMMEL (Verbandsvorstand) stellt dazu fest, daß die Zeitschrift ja im wesentlichen nur an Mitglieder abgegeben werde, daß der Ertrag eines solchen Beschlusses daher minimal sein müsse. SCHAUBERGER erinnert daran, daß jeder Verein verpflichtet sei, pro Mitglied ein Heft der Zeitschrift abzunehmen, daß aber von den Mitgliedern viele am Heft nicht interessiert seien, so daß jede zusätzliche Zahlung auch die Vereinskassen der Landesvereine und Sektionen belastet. MAURIN (Graz) stellt fest, daß eine Erhöhung dann nicht zu vermeiden sein wird, wenn die Redaktion zur Überzeugung kommt, daß sie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln einfach nicht mehr das Auslangen findet. Über Vorschlag des Verbandsvorstandes wird über den vorliegenden Antrag in Teilen abgestimmt. Der Antrag:

"Der offizielle Preis der "Höhle" wird auf S 650 pro Heft, bzw. S 25.-- für den Jahresbezug hinaufgesetzt. Der Preis für Auslandsbezieher wird unter zusätzlicher Berücksichtigung des Auslandsportos noch festgesetzt."

wird einstimmig angenommen. Zum zweiten Teil des Antrages MAURIN stellt MALI (Kapfenberg) den Zusatz-(Alternativ-)Antrag:

"Der Bezugspreis für Mitglieder soll pro Heft S 4.-- betragen."

Dieser Antrag wird mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Hinsichtlich des Inhaltes der "Höhle" schlägt MALI eine lebendigere Gestaltung vor, wie dies z.B. bei der Alpenvereinszeitschrift der Fall sei. MAURIN (Graz) betont hiezu, daß unsere Zeitschrift nicht den Mitteilungen, sondern dem AV-Jahrbuch vergleichbar sei. Um den persönlicheren Kontakt zu vertiefen, der durch die "Höhle" nicht gewährleistet werden könne, sollen die Verbandsnachrichten ausgeweitet werden und zahlenmäßig mehr Verbreitung finden.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion über Fragen der Organisation der Verwaltungsarbeit in der Verbandskanzlei wird die Versammlung zur Mittagspause unterbrochen.

Sobald die Versammlung wieder eröffnet ist, überbringt SIEGL (Linz) die Grüße von G. Lahnef. In Vertretung der aus beruflichen Gründen verhinderten Kassierin R. TÖNIES erstattet der Schriftführer, H. TRIMMEL, anschließend den

K a s s e n b e r i c h t

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1961 bis 30. Juni 1962. Darin sind folgende Beträge gebucht:

	Eingang	Ausgang
Kassenkonto	12 585.42	12 647.26
Postsparkassenkonto	42 027.95	38 109.14
zusammen	54 613.37	50 756.40
der Gesamtsaldo beträgt		4 456.97
	54 613.37	54 613.37

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten (Buchungsgebühren)		35.38
Subventionen, Spenden	332.--	
Mitgliedsbeiträge	1 015.70	
Höhlenkataster, Herstellung	363.80	90.80
Höhlenforschergroschen	5 290.--	
Zeitschrift "Die Höhle"	16 066.69	27 873.95
Heft "Schauhöhlen Österreichs"	2 185.50	910.--
Verbandsnachrichten	224.--	443.67
VAVÖ-Verbandsmarken	510.--	600.--
diverse Publikationen	859.45	2 086.99
Tafel, Karten, Führer	7 091.27	6 641.16
Portospesen und Rückersätze	735.41	3 040.34
Diverse Kosten und Erträge	9 115.71	4 209.31
Unkosten		4 224.80
	43 789.53	50 756.40
Saldo per 1. Juli 1961	10 823.84	
Saldo per 30. Juni 1962		4 456.97
	54 613.37	54 613.37

Die Unkosten setzen sich zusammen aus:

Lokalmiete		1 518.90
Aufwandsentschädigungen		1 800.--
Drucksorten		161.--
Papiersäcke zum Versand		149.50
Jahresmarken des Verbandes		140.--
Büromaterial		455.40
		4 224.80

Namens der Rechnungsprüfer berichtet STRAUSS (Linz), daß die Bücher stichprobenweise überprüft und für richtig befunden wurden. SCHAUBERGER (Ausseerland) beantragt als zweiter Rechnungsprüfer die Entlastung des Kassiers. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ANGERMAYER stellt nun den Antrag, die Tagesordnungspunkte "Entlastung des Vorstandes" und "Neuwahl" zu koppeln. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Nun übernimmt ANGERMAYER (Eisriesenweltgesellschaft) den Vorsitz der Versammlung; er drückt zunächst dem Vorstand den Dank für die geleistete Arbeit aus und erklärt, er bitte die Vorstandsmitglieder, die Funktionen wieder zu übernehmen und den Verband weiterzuführen, da dazu sonst derzeit niemand in der Lage sei. Vor einem entsprechenden Antrag wird jedoch die Frage gestellt, ob angesichts der Arbeitsüberlastung die scheidenden Mitglieder in der Lage seien, ihre Funktionen im Falle einer Wiederwahl zu übernehmen. TRIMMEL betont dazu, daß eine Entlastung besonders des Schriftführers unerläßlich sei und daß er der Wahl nur vorbehaltlich einer Lösung etwa durch Abtretung gewisser Agenden oder durch personelle Erweiterung des Vorstandes zustimmen könne. Gleichzeitig stellt er den Antrag, den Senior der österreichischen Höhlenforschung, der seit Gründung des Verbandes dessen zweiter Vorsitzender ist, Georg Lahner, angesichts seiner historischen Verdienste durch Wahl zum Ehrenpräsidenten zu ehren, um eine schon längst fällige Anerkennung auch praktisch durchzuführen.

Dieser letzte Antrag wird einstimmig unter Beifall angenommen. Hinsichtlich der Zusammensetzung des künftigen Vorstandsvorstandes stellt nach kurzer Wechselrede, an der sich PIRKER (Wien), SCHAUBERGER (Ausseeerland), MALI (Kapfenberg) und MAURIN (Graz) beteiligen, ANGERMAYER, der den Vorsitz führt, folgenden Antrag:

"Es wird die Wiederwahl von Vorsitzendem, Schriftführer und Kassier beantragt, wobei sich die Vollversammlung darüber einig ist, daß die weitere Arbeit nur dann geleistet werden kann, wenn dem Schriftführer die Möglichkeit gegeben ist, einen Mitarbeiter nach seiner Wahl heranzuziehen, bzw. gewisse Arbeitsgebiete an andere Mitarbeiter abzugeben."

Der Antrag wird einstimmig angenommen und ANGERMAYER übergibt den Vorsitz an den wiedergewählten Vorsitzenden VORNATSCHER (Wien), der für das in den Vorstand gesetzte Vertrauen dankt und nun zunächst die Ersatzwahl des zweiten Vorsitzenden durchführt. ANGERMAYER schlägt SCHAUBERGER vor; dieser erklärt jedoch, die Funktion derzeit wegen Arbeitsüberbürdung nicht annehmen zu können und beauftragt ANGERMAYER zu wählen, der sich zugleich bereit erklärt einen Sektor der Verbandsarbeit, nämlich die Agenden der Schauhöhlenbetriebe innerhalb des Verbandes, in Zukunft zu betreuen. Dieser Antrag wird einstimmig (bei Stimmenthaltung ANGERMAYERS selbst) angenommen.

Dazu wird festgestellt, daß die angeschlossenen Landesvereine trachten mögen, möglichst wenig entbehrlichen Schriftverkehr mit dem Verband zu verursachen. Vor allem sei es zweifellos der Fall, daß viele Mitglieder einzelner Landesvereine direkt mit Fragen und Nachrichten an den Verband herantrügen. Auf Befragung gibt TRIMMEL bekannt, daß durch Konzentration des Briefwechsels zweifellos wesentliche Arbeitserleichterungen erzielt werden könnten, schon allein deshalb, weil bei manchen Sektionen z.B. Geldangelegenheiten, Korrespondenz wegen fachlicher Berichte, Entlahndienst, Zusendung von Informationen usw. jeweils an andere Ausschußmitglieder der betreffenden Sektion erfolgende Zuschriften bedingen. Nach kurzer Diskussion stellt REPIS den Antrag:

"Die Einzelmitglieder haben ihren Briefverkehr mit dem Vorstand über ihre zuständigen Landesvereine, bzw. Sektionen abzuwickeln, um die Arbeit des Verbandssekretariats zu erleichtern".

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Nun stellt SCHAFELNER (Linz) den Antrag, die beiden Rechnungsprüfer wiederzuwählen. Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Der Vorstandsvorstand setzt sich damit folgendermaßen	
zusammen:	Vorsitzender Dr. Josef VORNATSCHER
	Zweiter Vorsitzender Dr. Erwin ANGERMAYER
	Schriftführer Dr. Hubert TRIMMEL
	Kassier Rôsa TÖNIES
	Rechnungsprüfer 1. Dipl. Ing. O. SCHAUBERGER
	2! Ernst STRAUSS

Nach Abschluß der Gespräche über die organisatorische Weiterführung der Verbandsarbeit beginnt die Diskussion über die

e i n g e b r a c h t e n A n t r ä g e .

Hier liegen die im Heft 6 veröffentlichten Anträge (vgl. Verbandsnachrichten, Jgg. 1961/62) vor, die inhaltlich nochmals kurz wiederholt werden.

PIRKER (Wien) vertritt einen Antrag über die Regelung des Entlehnbetriebes aus der Verbandsbücherei. VORNATSCHER, der die Bibliothek betreut, stellt dazu fest, daß die Schriften der Bücherei einen großen ideellen Wert besitzen und daß es in einzelnen Fällen vorgekommen sei, daß manche Werke trotz Urgenz von Mitgliedern nicht zurückgestellt worden sind, bzw. verlorengingen. SCHAUBERGER schlägt vor, seltene Werke nicht zu entleihen, MALI meint, seltenere Werke dürften nur über die Sektionen ausgegeben werden. TRIMMEL würde die Bestimmung begrüßen, daß die Entlehnung nur über den Verein erfolgen könne; REPIS betont, daß der Verein ja auch keine Haftung für die Bücher übernehmen könne. Zu dieser Diskussion stellt MAURIN fest, daß der Verband auf ein Einzelmitglied keinen Einfluß nehmen könne, wohl aber der Landesverein oder die Sektion, der das betreffende Mitglied angehöre. Ein entlehntes Buch dürfte keinesfalls weitergegeben werden; seltenere Werke könnten z.B. im Vereinsheim zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden, bei anderen Schriften kann der Verein eine Kaution einheben, wenn er ein Buch an seine Mitglieder weitergibt. RADISLOVICH (Wr. Neustadt) schlägt vor, auch eine befristete Dauerentlehnung einzurichten.

Der Antrag, die Entlehnung von Büchern aus der Verbandsbücherei an Einzelmitglieder nur gesammelt über Vereine und Sektionen durchzuführen, wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Der Antrag, die Landesvereine und Sektionen mögen gegen säumige Entlehner mit dem Ausschluß vom Entlehndienst vorgehen und in schweren Fällen den Ausschluß des betreffenden Mitgliedes in Erwägung ziehen, wird einstimmig angenommen.

Die Vorschläge, bei Benennung von Innenräumen von Höhlen in Hinkunft darauf zu achten, daß die Namen auch bei späteren wissenschaftlichen Veröffentlichungen ernst zu nehmen sind und vertreten werden können, wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Die Anregung des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg hinsichtlich der Benennung von Höhlen, deren Namen häufig wiederkehren - so soll "Torrener Bärenhöhle" die offizielle Bezeichnung statt "Bärenhöhle am Torrenerfall", "Klingeralm-Windlöcher" statt "Windlöcher bei der Klingeralm" sein - wird insofern zur Kenntnis genommen, als bei Neubenennungen in Hinkunft konsequent eine solche Bezeichnung eingeführt werden soll. Für die bereits bekannten Höhlen ergäbe sich die Schwierigkeit, Höhlenverzeichnisse usw. neuerlich abändern zu müssen.

Zum Antrag, im Sommer 1963 eine Verbandsexpedition in den Fledermausschacht auf der Tonionalpe durchzuführen, meldet sich zunächst MALI (Kapfenberg) zu Wort. Er stellt auch in Verbindung mit diesem Vorschlag folgenden Antrag:

"Die Jahreshauptversammlung möge beschließen, die Verbandtagung 1963 - die zugleich die 15. Jahrestagung ist - in Kapfenberg abzuhalten."

MALI teilt mit, daß er den Auftrag des Herrn Bürgermeisters der Stadt Kapfenberg habe, diesen Antrag zu unterstützen. Der Antrag wird unter Beifall einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der Tonionexpedition teilt TRIMMEL mit, daß MOROKUTTI (Salzburg) sich über Ersuchen bereiterklärt habe, die Expeditionsleitung unter folgenden Bedingungen zu akzeptieren:

1. Die Expedition würde unabhängig von allen bisherigen Vermessungen und Abstiegsmethoden erfolgen.
2. Alle Forschergruppen - ohne Gruppen aus anderen Bundesländern wäre es nicht möglich, den Schacht in möglichst konzentrierter Zeit zu bearbeiten, müßten sich dem Expeditionsleiter unterstellen.
3. Der endgültige Vorstoß in die Tiefe ist auf Personen beschränkt, die nicht an den früheren Schachtbefahrungen beteiligt waren.
4. Ein Vermessungsspezialist muß unbedingt für die Mitwirkung gewonnen werden, sonst ist der Expeditionsaufwand zwecklos.
5. Vorhandene Arbeitsunterlagen, Pläne und Berichte sollten gesammelt werden, um eine richtige Auswahl des Materials und der Männer treffen zu können.

Die Jahreshauptversammlung erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden und stimmt ihnen einstimmig zu. Über Antrag zur Bildung einer Kommission, die Vorarbeiten für die Verbandsexpedition leisten soll, machen die Vertreter der Landesvereine folgende Mitglieder namhaft: KAI (Linz), ILMING (Wien), MALI (Kapfenberg). Diese Kommissionsmitglieder sollen im Einvernehmen mit MOROKUTTI die Unterlagen über die Höhle sammeln, sowie die Frage der Beistellung von Material durch die einzelnen Vereine und die personellen Fragen der Teilnahme klären. Die Mitteilungen der Vorbereitungskommission werden in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

In der Frage, die Behörden und staatlichen Institutionen auf die schwierige Lage der österreichischen Höhlenforschung und auf die geringe Unterstützung aufmerksam zu machen, wird nach kurzer Diskussion, an der sich VORNATSCHER, TRIMMEL, MAURIN, REPIS und andere beteiligen, folgender Antrag gestellt:

"Der Vorstand wird beauftragt, eine Resolution zu verfassen in denen auf die Arbeiten hingewiesen wird, die der Verband durchführt. Diese Resolution soll durch Delegationen der einzelnen Landesvereine allen in Frage kommenden Stellen übermittelt werden."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Allfälliges" wird vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich eine Erläuterung der Veröffentlichung über "Forschungsvorbehalte" erbeten, die dieser in den "Höhlenkundlichen Mitteilungen" durchgeführt hat und zur Kenntnis genommen.

Nach Anregungen von REPIS und SIEGL über die Beschaffung von Ausrüstungsmaterial wird die Versammlung um 16 Uhr vom Vorsitzenden mit dem Dank an alle Teilnehmer geschlossen.

Dr. Josef Vornatscher e.h.
Vorsitzender

Dr. Hubert Trimmel e.h. Rosa Tönies e.h.
Schriftführer Kassier

VERBANDEXPEDITIONEN

Ausarbeitung der Ergebnisse der Windlochexpedition 1962.

Über die Expedition in das Kleine und Große Windloch im Toten Gebirge, die anlässlich der Jahrestagung 1962 des Verbandes durchgeführt worden ist, liegen bisher folgende Teilberichte vor, in denen Ablauf der Expedition und Beobachtungsergebnisse festgehalten sind:

Albert Morocutti sen. (Bericht der Salzburger Forschergruppe), Herbert W. Franke (Raumbeschreibung der Verbindungsstrecke zwischen Großem und Kleinem Windloch in der Elmgrube), Ottokar Kai (Bericht der Vermessungsgruppe Kai), Hermann Kirchmayr (Teilbericht über die Verbandsexpedition), Gerhard Völkl (Fahrtenbericht).

Ferner liegen folgende Teilpläne vor:

Großes Windloch - Jella- und Dianaklamm, Zeichnung Ottokar Kai, Maßstab 1:500, 690 m Streckenlänge (mit 61 Polygonzügen).

Kleines Windloch, Detailplan Salzburgergang, Zeichnung Bruno Kaufmann. Maßstab 1:500, 1265 m Streckenlänge mit 105 m Höhenunterschied.

Damit sind wesentliche Expeditionsergebnisse zumindest in exakten Berichten festgehalten. Eine Gesamtveröffentlichung erschiene jedenfalls wünschenswert.

Vorbereitung der Tonionexpedition 1963.

Eine Zuschrift von Herrn Lorenz Lindenbach, Kierling, vom 30. September 1962 verpflichtet uns zur Richtigstellung folgender Notiz:

"Verbandsnachrichten", 15.7.1962, S.39:

Jahreshauptversammlung in Bad Aussee. Antrag Nr. 3, eingebracht vom Vorstand, auf Grund von Anregungen von Hr. L. Mali (Kapfenberg) und L. Lindenbach (Wien), betreffend die Vorbereitung einer Verbandsexpedition 1963.

Hierzu schreibt Herr Lindenbach:

"Hierzu bemerke ich, daß Ihnen zweifellos bekannt ist, daß die Anregung zu dieser Expedition nicht von mir, sondern von Ihrem Generalsekretär, Dr. H. Trimmel (sh. Höhlenkundl. Mittlg. d. Lds. Ver. f. HK. f. Wien u. NOe., Jg. 18, Heft 5, 1962) ausgegangen ist. Ein Herr Mali (Kapfenberg) ist mir vollkommen unbekannt. Auch in meinem Schreiben an Sie vom 29.5.62 habe ich lediglich meiner Freude über Ihre diesbezügliche Absicht Ausdruck gegeben."

Die entsprechende Stelle des Schreibens vom 29. Mai 1962 lautet: "Die von Dr. H. Trimmel... geäußerte Meinung, daß eine neuerliche Befahrung... durchgeführt werden müßte, begrüße ich mit großer Freude. Es wird mir ein Vergnügen sein, einer Dokumentations-Kommission des Verbandes meine eigenen und alle anderen erreichbaren Unterlagen über die Fledermaushöhle, deren Beschaffung geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, zur Einsicht vorzulegen. Mit Glück auf! Lindenbach".

Über die Bildung und Zusammensetzung des Vorbereitungskomitees für die Expedition 1963 bitten wir den entsprechenden Abschnitt aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes in Bad Aussee durchzulesen. Nähere Mitteilungen dieses Komitees werden gegebenenfalls in den nächsten Heften der Verbandsnachrichten erfolgen und bekanntgegeben werden.

MITTEILUNGEN DER VERBANDSLEITUNG

Neue Ermäßigungen auf öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wie der Verband alpiner Vereine Österreichs mitteilt, wird auf den Autobusstrecken der Graz-Köflacher-Bahn in bestimmten Verkehrsverbindungen nun auch eine 20%ige Ermäßigung für die einfache Fahrt, eine 25%ige Ermäßigung für die Hin- und Rückfahrt gewährt. Diese Ermäßigungen sind vor allem für unsere Mitglieder in der Steiermark wichtig. Sie kommen für Fahrten ins Gebiet der Stubalpe, der Packalpe und der Saualpe in Frage. Die ermäßigten Fahrkarten werden bei den Autobuslenkern ausgegeben. Eine Vorbestellung oder ein Vorverkauf ist daher nicht nötig. Die Ermäßigung wird gegen Vorweis der Mitgliedskarte gewährt, die mit dem Verbandsstreifen des VAVÖ (für unsere Mitglieder zu S 5.--) versehen sein muß.

Eine 25%ige Ermäßigung wird unter den gleichen Voraussetzungen auf der Gondelseilbahn auf die Wurzeralm gewährt. Die Talstation befindet sich nahe der Haltestelle "Linzer Haus" der Pyhrnbahn (Oberösterreich), der Höhenunterschied, den die Bahn überwindet, beträgt über 600 Meter.

Neues Verkehrsbuch des VAVÖ.

Die neue Ausgabe des Verkehrsbuches des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, in dem alle Ermäßigungen zusammengestellt sind, die den Mitgliedern der angeschlossenen Vereine gewährt werden, ist ab Ende November 1962 erhältlich. Der Preis beträgt unverändert S 5.50. Bestellungen bitten wir an den Verband zu richten.

Mitarbeiter der Verbandsleitung.

Als ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiter der Verbandsleitung konnten folgende Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich gewonnen werden:
Frau Marianne D e s s o u l e m o u s t i e r (Wien), die den Generalsekretär vor allem bei der fremdsprachigen Korrespondenz mit dem Auslande unterstützen wird,
Herr Dr. Stephan F o r d i n a l, der an der Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" mitarbeiten wird, und
Herr Herbert R e i c h, der Arbeiten beim Versand der Zeitschrift und die Evidenzhaltung der Bezieherkartei übernimmt.

Sonderdrucke und Sonderbestellungen der Zeitschrift "Die Höhle".

Der Vorstand bringt in Erinnerung, daß Sonderdrucke aus der Zeitschrift "Die Höhle", die von den Autoren auf eigene Kosten gewünscht werden, spätestens bei Übersendung der Korrekturfahnen an die Redaktion bestellt werden müssen. Der Satz der einzelnen Hefte wird nach dem Ausdrucken abgeräumt, so daß eine Lieferung auf nachträgliche Bestellung nicht möglich ist.

Ebenso wird ersucht, daß größere Sonderbestellungen einer einzelnen Nummer der Zeitschrift, die z.B. regional bedeutsame Arbeiten enthält, ebenfalls spätestens zum Zeitpunkt der Umbruchkorrektur gemacht werden mögen. Dann kann die Auflage eines Einzelheftes entsprechend erhöht werden; andernfalls besteht die Gefahr, daß Sonderbestellungen nicht erfüllt werden können.

Der Vorstand bittet, die Autoren von Arbeiten in diesem Sinne zu unterrichten.

Stoffabzeichen.

In Kürze werden, nachdem die Bestände der seinerzeit angeschafften Stoffabzeichen seit längerer Zeit aufgebraucht sind, Stoffabzeichen einer neuen Lieferung zur Verfügung stehen. Die Abzeichen zeigen das gleiche Muster und die gleiche Größe wie jene der früheren Lieferung, auch die Farbtöne werden ähnlich gehalten sein. Leider wird der Preis, der seinerzeit berechnet wurde, nicht ausreichen. Die Selbstkosten des Verbandes pro Stoffabzeichen stehen noch nicht endgültig fest, dürften aber ca. 6.-- S betragen. Da ein größerer Posten bestellt werden mußte, werden die Landesvereine und Sektionen gebeten, bei Bedarf an Stoffabzeichen eine Bestellung schon jetzt vorzunehmen. Auslieferung und Verrechnung werden sofort nach Lieferung der Abzeichen an den Verband, voraussichtlich bis anfangs Jänner, erfolgen.

"Die Höhle".

Wie dem Protokoll der Jahreshauptversammlung zu entnehmen ist, das im vorliegenden Heft abgedruckt ist, wurden die Bezugspreise der "Höhle" vom kommenden Jahrgang 1963 an neu festgesetzt. Der Vorstand bittet, diese Erhöhung zu beachten, bzw. zu berücksichtigen. Der Bezugspreis beträgt nunmehr für einen Jahrgang

	Österreich	Deutschland	übriges Ausland
Mitglieder	öS 16.--	DM 3.20)	sfr 3.--
Nichtmitglieder	S 25.--	DM 4.50	sfr 4.50

Die Preise für Nichtmitglieder werden auf den Heften aufgedruckt sein, jene für Mitglieder nicht. Der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher hat der Preiserhöhung bei seiner Hauptversammlung in Frasdorf ohne Diskussion zugestimmt.

- 1) Von diesem Betrag, der von den Mitgliedern des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher eingehoben wird, fließen DM 3.-- dem österreichischen Verband zu, während die DM -.20 zur Deckung der für den deutschen Verband entstehenden zusätzlichen Portokosten bestimmt sind.

Versand von Katasterunterlagen.

Im Laufe des Dezember erhalten die katasterführenden Stellen, bei denen schließlich das Gesamthöhlenverzeichnis von Österreich aufzuliegen soll, das sind in erster Linie die Landesvereine für Höhlenkunde in den einzelnen Bundesländern, wieder eine Teillieferung des Höhlenverzeichnisses zugesandt. Die Teillieferung ist zusammen mit den bereits früher erfolgten Teillieferungen in den Archiven der einzelnen Vereine aufzubewahren, wobei für das Höhlenverzeichnis die Aufbewahrung in Flügelmappen, für die Blätter des Höhlenkatasters die Aufbewahrung in Ordnern empfohlen wird.

Wissenschaftliche Beihefte.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, der die wissenschaftlichen Beihefte herausgibt, hat beschlossen, eine Werbeaktion für deren Vertrieb durchzuführen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher ersucht seinerseits, wissenschaftliche Interessenten aus den Kreisen der Mitglieder der Landesvereine auf diese Reihe aufmerksam zu machen, in der vor allem eine internationale Bibliographie für Speläologie erscheint, und sie zum Abonnement einzuladen. Heft 1 bis 7 dieser Reihe sind erschienen, Heft 8 ist im Druck, Heft 9 in Vorbereitung. Das Erscheinen weiterer Hefte ist nach Maßgabe der vorhandenen Mittel geplant.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsaufsätze und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht für das Jahr 1962.

- Huang Dschung-Djün, Aufzeichnungen aus dem Westlichen Tjiao-gebirge, China im Bild, Nr. 9, Peking 1962, S.36-37 (Gebirge in Südkunagtung mit angelich 36 Höhlen, darunter die Felsenschwalbenhöhle mit Höhlensee). T.
- , 70 km unter der Erde, (Kurzmitteilung über Hölloch im Muotathal). Neues Österreich, Wien, 24.10.1962, S.10. F.
- , Ist es der sagenumwobene Dariussschatz? (Betr. Höhlen am Euphrat mit Schatzfunden, die Kaiser Darius III. im 4. Jh. v. Chr. Geb. vergraben haben soll). Arbeiter-Zeitung, Wien, 10.10.1962, S. 5. T.
- Benesch G.B., Alte Steinzeit wieder jung. Drachenknochen für Quacksalber - Bei Mixnitz erschließen sich jahrtausendealte Geheimnisse. Das Kl. Blatt, Wien, 29.9.1962, S. 8. M.
- Gurjew J., Aus der Finsternis der Jahrhunderte. (Kapowahöhle im Ural; Bericht mit 5 Abb.) Sowjetunion heute, 8, 46, Wien, 18.11.1962, S.19-20. M.
- est, Nicht nur der Mond birgt Geheimnisse. Mammothöhlenexpedition 1962. Linzer Volksblatt, Linz, 10.8.1962, S. 7. (Ausführlicher Expeditionsbericht, über eine Druckseite).
- , "Idealisten der Unterwelt" jagen nur im Dunkeln. (Sehr journalistischer Bericht über deutsche Verbandstagung in Frasdorf). Volksblatt, Wien, 20.10.1962, S. 5. Tö.
- Die Hinweise auf dieser Seite verdanken wir u.a. Dr. Stephan FORDINAL (F.), A. MAYER (M.), A. RIEHS (R.), R. Tönies (Tö.) und Dr. H. TRIMMEL (T.). Für jede Mitteilung ist der Verband sehr dankbar.
- nik, Eisensteingrotte trotz Subvention geschlossen. Wiener Neustädter Nachrichten Wr. Neustadt, 26.10.1962.
- Nik.-, Noch einmal Eisensteinhöhle: Telephonzelle fehlt ebenfalls. Wiener Neustädter Nachrichten, 2.11.1962, S.6
- ÖGV, Wr. Neustadt, Briefe an d Wr. Neustädter Nachrichten, (Betr. Eisensteinhöhle). Wiener Neustädter Nachrichten Wr. Neustadt, 2.11.1962, S.
- W e s s K., Schlechte Scherz (Leserbrief). Wiener Neustädter Nachrichten, Wr. Neustadt, 9.11.1962.
- Nik, Ein Lächeln des Mitleids. (Betr. Eisensteinhöhle). Wiener Neustädter Nachrichten, Wr. Neustadt, 16.11.1962, S.4
-
- I m b e r H., Fotofahrt ins Hölloch. (Muotathal mit Lichtbildern). Foto-Magazin, H.11, München 1962. R.
- , Das ungewöhnliche Experiment des Franzosen Michel Siffre. Zwei Monate lang allein in einem Gletscher.. (Grotte de Scarasson; ganzseitiger Bericht). Wiener Samstag, 11, 45, Wien, 10.11.1962, S.4. F.
- , "Wrack" im Namen der Wissenschaft. (Betr. M. Siffre, mit Bild). Das Kleine Volksblatt, Wien, 19.9.1962, S.7. Tö.
- , 70 km unter der Erde. (Betr. Hölloch im Muotathal; Kurznotiz). Neues Österreich, Wien, 24.10.1962, S.10. F.
- J o u b e r t E., 1500 Stunden unter der Erde. (Betr. Siffre). Schweizer "Weltwoche", 28.9.1962, Nr. 1507, S.15.

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

14. Jahrgang 1962/63

Wien, am 31. Jänner 1963

Heft 4

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 - 21 Uhr.

VORANKÜNDIGUNG DER VERBANDSTAGUNG 1963.

Der Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg und der Verband österreichischer Höhlenforscher geben bekannt, daß die Jahrestagung 1963 des Verbandes sowie dessen Jahreshauptversammlung in Verbindung mit der 40-Jahr-Feier des Vereines für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg in der Zeit

vom 11. bis 18. August 1963

in Kapfenberg stattfinden werden. Der Verband bittet schon jetzt um zahlreiche Beteiligung an dieser Tagung. Ein reiches Veranstaltungs- und Exkursionsprogramm ist vorgesehen. Es wird sowohl Gelegenheit zur Teilnahme an Führungen und einfachen Höhlenwanderungen, als auch zur Durchführung von Forschungen und fachlichen Arbeiten geboten werden. Der Verband bittet, alle Interessenten der Urlaubseinteilung wegen schon jetzt auf die Jahrestagung aufmerksam zu machen. Das genaue Programm wird voraussichtlich Ende März, wahrscheinlich gemeinsam mit dem Heft 1/1963 der Zeitschrift "Die Höhle" ausgegeben werden. Die Einladung zur Teilnahme wird auch an ausländische Fachkollegen gerichtet werden.

WICHTIGE TERMINE DER NÄCHSTEN ZEIT !

28. Februar 1963: Für die angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe:

Meldung der Betriebszeiten, Eintrittspreise und aller gewährten Ermäßigungen (soweit noch nicht erfolgt) für das Betriebsjahr 1963 als Grundlage für eine entsprechende Werbeaussendung und Veröffentlichung in alpinen Zeitschriften an Dr. Erwin Angermayer, Salzburg, Schwarzstraße 16. Um zeitraubende Rückfragen zu ersparen, bittet der Verband, diese Meldung ohne weitere ausdrückliche Aufforderung vorzunehmen !

28. Februar 1963: Für die angeschlossenen Vereine und Sektionen:

Mitteilung der offiziellen Anschrift, des Zeitpunktes und des Ortes der regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen (siehe Mitteilung im Inneren dieses Heftes).

31. März 1963: Für alle Verbandsmitglieder:

Redaktionsschluß für das Heft 2/1963 der Zeitschrift "Die Höhle" (Kurzberichte, Kleine Mitteilungen).

Der Vorstand bittet, diese Termine beachten zu wollen !

Stoffabzeichen wieder lieferbar !

Ab sofort sind Stoffabzeichen im Format 5 x 5 cm für Anoraks, Mützen usw. in der bisherigen Form (Fledermaus und Schrift "Verein für Höhlenkunde" in blau und gelb) wieder lieferbar. Der Preis beträgt bei Sammelbestellungen durch Vereine und Sektionen je Stück S 6.--. Bestellungen bitten wir an den Verband zu richten.

HÖHLENFORSCHER.

Von Heinz Möhler + (Juffenburg).

Mein Sohn Heinz...stand gerade vor seiner Graduierung zum Dipl.Ing.der Chemie. Er ist im vorigen Jahre nach einem Unfall durch Verschulden des Arztes tödlich verunglückt. Er war begeisterter Kletterer und Höhlenforscher. Nun habe ich ein Gedicht gefunden, das er als begeisterter Höhlenkamerad geschrieben hat....
(Aus einem Brief) Gertrud Möhler

Wir erschließen den Menschen Schönes,
Der Wissenschaft neuen Beweis.
Wer Mut hat und Ideale,
Der komme in unseren Kreis.

Mit Stahlleitern, Fackeln und Seilen
So ziehen zum Forschen wir aus;
Weil in Höhlen und Grotten wir weilen
Ist unser Zeichen die Fledermaus.

Wir trotzen so manchen Gefahren,
Zu unserem Tun gehört Mut;
Wo niemals noch Menschen waren,
Dort leuchtet der Fackeln Glut.

Wenn tief in den Grüften der Berge
Unser Sturmlampenlicht erglüht,
Wir klettern wie emsige Zwerge:
Die Blume der Romantik uns blüht.

Oft weiten sich Höhlen und Dome
Ganz plötzlich aus engem Schacht;
Wie versteinerte Riesen und Gnomen
Erglitzert der Tropfsteine Pracht.

Wir finden oft Zeichen, daß Menschen
Vor Jahrhunderten hier gewohnt,
Von Höhlenwölfen und Bären...
Dann haben Mühe und Mut sich gelohnt.

Wir stehen getreulich zusammen,
In Gefahren mutig vereint;
In Märchenwelten wir waren
Wenn uns wieder das Tageslicht scheint.

GUSTAV OBERHUBER +

Knapp vor Jahresschluß erreichte uns die Nachricht, daß Herr Gustav Oberhuber, Ausschußmitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, am 17. Dezember 1962 einem langen, schweren und mit großer Geduld ertragenen Leiden erlegen ist. Obwohl schwer leidend, hatte er es mit eisernem Willen noch vor zwei Jahren zuwege gebracht, an Expeditionen in den Lamprechtsofen teilzunehmen und 1961 die Veranstaltungen des Internationalen Kongresses für Speleologie in Obertraun und Salzburg zu besuchen. Das allein schon beweist, wie sehr ihm die Höhlenforschung eine Herzensangelegenheit gewesen ist. Sein Tod reißt eine schmerzliche Lücke in den Kreis der Salzburger Höhlenforscher, die nicht leicht zu schließen sein wird. h.t.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Fluoreszein.

Dem Verband ist von der Firma "R. C a t t u s, Matériel industriel, 22-24 rue Pavée, R o u e n, France" Fluoreszein angeboten worden. Der Vorstand bringt dieses Angebot allen angeschlossenen Vereinen, Sektionen und Schauhöhlenbetrieben zur Kenntnis. Das Fluoreszein wird in Kautschukbehältern zu etwa 120 g geliefert; Auslieferung innerhalb von 48 Stunden nach Bestellung. Der Preis beträgt 42 NF je kg loco Paris. Interessenten mögen sich im Bedarfsfalle direkt an die genannte Firma wenden.

Internationale Aussprache über den Höhlenrettungsdienst.

Dem Verband österreichischer Höhlenforscher ist eine Einladung der Fédération spéléologique de Belgique zu einer Réunion Internationale sur le sauvetage en grotte zugegangen, die in der Zeit vom 13. bis 15. April 1963 unter der Patronanz des belgischen Roten Kreuzes stattfinden wird. Das Programm sieht Aussprachen, sowie praktische Vorführungen in Brüssel, sowie in den Höhlen von Han-sur-Lesse vor, die zugleich auch besichtigt werden. Die Anmeldung der Teilnehmer ist vor dem 28. Februar 1963 erbeten. Programm und Anmeldeblätter sind für Interessenten beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien 2., Obere Donaustraße 99, anzufordern.

Anschriften, Zusammenkünfte.

Vor einer Reihe von Jahren erschien in den Verbandsnachrichten eine Zusammenstellung aller angeschlossenen Vereine, Sektionen und Forschergruppen unter Angabe der Anschriften, unter denen diese jeweils am raschesten erreicht werden können, sowie unter Bekanntgabe der Termine und Orte für regelmäßig wiederkehrende Zusammenkünfte. Diese Zusammenstellung sollte es Mitgliedern anderer Vereine ermöglichen, eventuell bei der Durchreise oder bei Aufenthalt in einer anderen Stadt die persönlichen Kontakte mit den dortigen Forschern aufzunehmen oder zu vertiefen. Diese Zusammenstellung bedarf schon dringend der Erneuerung, da sich verschiedene Termine und Treffpunkte seither geändert haben. Der Vorstand bittet daher alle angeschlossenen Vereine, Sektionen und Forschergruppen, bis zum 28. Februar 1963 die notwendigen Daten für eine Wiederveröffentlichung in den Verbandsnachrichten zu übermitteln.

Vereinsmitteilungen, Veröffentlichungen.

Eine Reihe von Landesvereinen und Sektionen gibt - oft in kleiner Auflage - Mitteilungsblätter für ihre Mitglieder aus. Soweit dies noch nicht geschieht, wird die Zusendung von je einem Belegexemplar aller derartiger Aussendungen für das Archiv des Verbandes, das auch derartige Sektionsveröffentlichungen lückenlos erfassen soll, laufend erbeten. Der Vorstand bittet, ihm die Herausgabe solcher interner Mitteilungsblätter, soweit sie für 1963 beabsichtigt sein sollte, ebenfalls mit der oben erbetenen Mitteilung über Anschriften und Zusammenkünfte bekanntzugeben, da auch eine Zusammenstellung der laufend erscheinenden Veröffentlichungen auf höhlenkundlichem Gebiete beabsichtigt ist.

Korrespondenzwunsch.

Beim Verband österreichischer Höhlenforscher ist folgendes Schreiben mit der Bitte um Vermittlung einer Korrespondenzadresse eingelangt: "...I am anxious to acquire an Austrian Penfriend, both for the purpose of improving my German, and the exchange of Caving Literature, and should be very grateful if you could help me in this respect, perhaps by sending me the address of...an interested Austrian boy or girl caver. I am 20 years of age and a very keen British Caver. I visited Austria last year and hope to return this year and see some of your Caves. Yours... Miss..."

Der Vorstand bittet Interessenten an einem Briefwechsel mit der englischen Höhlenforscherin, an den Verband mit der Post zu schreiben. Alle einlangenden Briefe werden an die Absenderin weitergeleitet werden.

10%-Abgabe der Vereine.

Die Landesvereine und Sektionen werden an den 1951 in Kraft getretenen Beschluß erinnert, wonach 10% der ihnen zufließenden Geldspenden und Subventionen mit der ausschließlichen Zweckbestimmung an den Verband übermittelt werden, zur Drucklegung der Forschungsergebnisse in der Zeitschrift "Die Höhle" Verwendung zu finden. Da die Überweisung der entsprechenden Beiträge für das Jahr 1962 in vielen Fällen noch ausständig ist, bittet der Vorstand um baldige Erledigung. Da der Umfang der Hefte der "Höhle" von der Höhe der Beträge abhängig ist, andererseits aber eine langfristige Vorausplanung notwendig ist, um ein klagloses Erscheinen zu ermöglichen, ist es für den Vorstand wichtig, eine rasche Übersicht über die zu erwartenden Beträge zu gewinnen.

AUS DER CHRONIK DES VERBANDES

Im November 1962 wurden die Vorarbeiten für das Erscheinen von Heft 2/3 der Verbandsnachrichten größtenteils durchgeführt. Mit dem Hinweis darauf, daß viele unveröffentlichte Manuskripte über Forschungsarbeiten vorliegen, wurde bei zwei Landesregierungen ein Ansuchen um Gewährung eines Druckkostenzuschusses für die "Höhle" gestellt. Erledigungen stehen noch aus.

Im Dezember 1962 langte vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher ein Zuschuß zu den Druckkosten des Heftes 3/1962 der "Höhle" in der Höhe von DM 350.-- ein, wofür der Vorstand seinen herzlichsten Dank aussprach.

Die Vorarbeiten für den Versand von Heft 4/1962 der "Höhle" wurden durchgeführt; wie immer gestalteten sie sich dadurch besonders umfangreich, daß bei den einzeln versandten Heften die Verrechnung der Bezugsgebühren individuell erfolgen mußte und die Bezieher gleichzeitig von der Neufestsetzung der Bezugspreise für das Jahr 1963 informiert werden mußten.

Zwischen Weihnachten und Neujahr war ein Besuch von Herrn Luis M a l i zu einer Vorbesprechung der Jahrestagung 1963 in Kapfenberg beim Generalsekretär des Verbandes in Wien zu verzeichnen.

Anfangs Jänner 1963 stattete der ungarische Höhlenforscher Ernst L a j o s (Budapest) anlässlich einer Österreich-Reise dem Generalsekretär des Verbandes einen Besuch ab, bei dem auch eine fachliche Aussprache durchgeführt werden konnte.

An die Herausgeber des "Österreichischen Mittelschulatlases" wurde ein Brief mit einigen Anregungen hinsichtlich der Einzeichnung von Höhlen in die Geologische Karte Österreichs in diesem Atlas gerichtet und die Einzeichnung der wichtigen Schauhöhlen gefördert.

VON DEN SCHAUHÖHLEN

D a c h s t e i n - R i e s e n e i s h ö h l e .

Das Jahr 1962 hat wieder einen Rekordbesuch der Eishöhle gebracht. Die "Fremdensaison", d.h. die Zeit mit starkem Besuch, dauerte in diesem Jahr etwas länger als in den Vorjahren und hielt bis anfangs September an. Als Jahresbesucherzahl werden 124.000 angegeben. Die Dachsteinhöhlenverwaltung führte eine Studienreise in Schauhöhlen des französischen Zentralplateaus durch, um die Methoden der Höhlenerschließung dort kennenzulernen und zu studieren.

G r a s s l h ö h l e .

Hermann Hofer hat den Pachtvertrag über die Grasslhöhle bei Weiß gelöst und den Schauhöhlenbetrieb in dieser Höhle aufgegeben. Er betreibt jetzt nur noch das Katerloch, in dem der Abstieg aus der Vorhalle weitere Verbesserungen erfährt. Die unter Denkmalschutz stehende Grasslhöhle ist dauerhaft verschlossen. Der Schlüssel, der den Zugang zur Höhle ermöglicht, ist im Bundesdenkmalamt, Höhlenreferat, deponiert.

D a c h s t e i n - M a m m u t h ö h l e .

Trotz Einführung der elektrischen Beleuchtung ist der Besuch dieser Höhle auch im abgelaufenen Jahr weiter zurückgegangen und unter 3000 Besuchern geblieben. Der Grund dafür dürfte darin zu suchen sein, daß die auswärtigen Besucher, die dem Gebiet von Obertraun in der Regel einen Tagesbesuch abstatten, neben dem Besuch des Krippenstein mit der Dachstein-Seilbahn und dem Besuch der Eishöhle, der ebenfalls zum Normalprogramm gehört, nicht mehr die Zeit für einen weiteren Höhlenbesuch aufbringen. Der Besuch bleibt daher auf einen engeren Kreis besonderer Interessenten beschränkt.

R e t t e n w a n d h ö h l e .

Der Verein für Höhlenkunde und Vorgeschichte in Kapfenberg hat sich bemüht, bei der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha die Genehmigung zur Aufstellung von Hinweistafeln an der Bundesstraße Kapfenberg-Aflenz zu erlangen. Die Verhandlungen konnten positiv abgeschlossen werden, doch wird der schriftliche Bescheid noch erwartet. Die Hinweistafeln würden vom Berichterstatter entworfen und von Kunstmaler Kassegger aus Aflenz ausgeführt. Sie sollen noch im Jänner 1963 aufgestellt werden, damit sie auch von den Winterurlaubern gesehen werden.

Die Eröffnung einer Postautobushaltestelle "Rettenwandhöhle" wurde beantragt. Für den 10. Dezember wurde ein entsprechender Lokalausweis angesetzt. Falls bis zum Beginn der Saison 1963 die Haltestelle nicht ohnehin schon eröffnet sein sollte, wird der Postautochauffeur beim Aufstiegsweg auf Verlangen halten.

Die Versicherung der Höhlenbesucher wurde erneuert und mit der Donauversicherung abgeschlossen.

Photographieren ist in der Rettenwandhöhle grundsätzlich erlaubt, und zwar aus werbetechnischen Gründen, doch haben wir in diesem Falle die Bitte, falls es die finanzielle Lage des Besuchers erlaubt, uns ein Bild für unser zu gründendes Archiv zu übermitteln.

Besuche von Höhlenforschern aus anderen Gruppen sind für uns immer ein freudiges Ereignis. Alle Kameraden werden sich bestimmt gerne an unsere Bitte halten, sich vorher anzumelden. Besuche von Außenseitern, welche sich nicht an die üblichen Gepflogenheiten halten, haben auch wir nicht gern.

Luis Mali.

AUS DEN VEREINEN

Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg.

Im folgenden wird ein kurzer Jahresbericht für 1962 vorgelegt. In diesem Jahre fand am 2. Februar 1962 die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand wurde dabei einstimmig gewählt; er besteht aus dem Obmann Luis MALI, den Obmannstellvertretern Hans LEINGRUBER und Sepp LENES, dem Schriftführer Adolf TATZER, Stellvertreter Erika TATZER, Kassier Vinzenz GRAF, Stellvertreter Hans LEINGRUBER. Als Kontrolle wurden Hans MANDT und Sepp SCHMUTTERER gewählt.

Im Laufe des Jahres 1962 wurden insgesamt rund 60 Vorgesprachen und Besprechungen durchgeführt, davon

- 5 beim Bürgermeister der Stadtgemeinde Kapfenberg (Museum, Museumsverein, Rettenwandhöhle, Verbandstagung für 1963)
- 5 beim Kulturreferenten der Stadtgemeinde (gleiche Themen)
- 7 bei der Firma Pengg (Kabel, Steig, Wegerecht)
- 2 beim Leiter der Volkshochschule Kapfenberg (Verbandstagung 1963 und 40-Jahr-Feier des Vereines für Vorgesch.u.Hk.)
- 8 bei der Bezirkshauptmannschaft (vereinsrechtliche Fragen, Aufstellung von Hinweistafeln für die Rettenwandhöhle)
- 9 beim Gemeindeamt Kapfenberg (Schaukasten, Karten, Wegerecht usw.)
- 2 bei der STEWEAG (Lichtleitung und Strompreis für Rettenwandhöhle)
- 4 bei der Firma Böhler (Werkzeug, Schreibmaschine, Verbandstagung)
- 2 bei der Firma Felten & Guilleaume (Stahlseil)
- 8 in Reklamebüros und bei der Mürztaler Druckerei (Werbung)
- 4 in Verkehrsbüros (Werbung).

Die Betreuung der Rettenwandhöhle wurde durchgeführt; hierüber wird gesondert berichtet. Eine Werbeaktion ist zu Jahresende 1962 im Gange.

Versuchsweise wurden 5 Plastikhelme gekauft, welche sich gut bewährt haben. Der Verein zählt insgesamt 27 aktive und 11 unterstützende Mitglieder mit Ausweis; die Mitgliederbewegung hat sich noch nicht beruhigt.

Luis Mali

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Am 12. Jänner 1963 wurde die Jahreshauptversammlung des Vereines durchgeführt. Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte einstimmig und ergab keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden gewählt: Rudolf PIRKER als Obmann, Prof. Dr. Hubert TRIMMEL als Stellvertreter, Ernst SOLAR als Kassier, Josefine HEIDRICH als Stellvertreter, cand. phil. Max H. FINK und Gerhard SCHIRMER als Schriftführer, Dipl. Ing. Heinrich MRKOS als Schriftleiter der Höhlenkundlichen Mitteilungen, Heinz ILMING als Fahrtenwart, Erwin STUMMER als 2. Fahrtenwart und zugleich 1. Materialwart, Kurt SCHNEIDER als 2. Materialwart. Der Obmann teilte noch im Zuge der Jahreshauptversammlung mit, daß der neugewählte Vorstand die Absicht habe, weitere Mitglieder in den Ausschuß zu kooperieren und mit bestimmten Aufgaben zu betrauen.

Die Mitgliederzahl ist trotz einer größeren Zahl von Streichungen infolge von Beitragsrückstand auch im Jahre 1962 weiter gestiegen und beträgt derzeit 210 Mitglieder.

Größere Expeditionen sind 1963 vorgesehen: zu Ostern in das Gebiet von Schwarzenbach an der Pielach, im Juni auf den Dürrenstein und im Juli in die Dachsteinmammuthöhle. Interessenten aus anderen Landesvereinen werden gebeten, sich beim oben genannten Landesverein zu melden.

Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Wie alle Jahre, war auch das Jahr 1962 mit viel Arbeit und Mühe erfüllt und es muß an dieser Stelle allen aktiven Mitgliedern und freiwilligen Helfern aufrichtig gedankt werden.

An Neuforschungen waren unsere beiden jüngsten Mitglieder tätig. Stummer Erwin war in der Zeit vom 8.-15. Juni mit der vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich organisierten Expedition in der Dachstein-Mammuthöhle. Er schrieb darüber in einigen Tageszeitungen einen Bericht, der in der Öffentlichkeit viel Anklang fand. Die Brüder Stummer beteiligten sich auch an der Elmhöhlenexpedition bei der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Bad Aussee.

Unter Aufbietung aller der Sektion zur Verfügung stehenden Kräfte konnte der Schauhöhlenbetrieb in der Gassltropfsteinhöhle auch im Jahre 1962 zufriedenstellend aufrechterhalten werden (Einige sonst tatkräftig mitarbeitende Mitglieder fielen 1962 leider durch Erkrankungen aus). Ein eingehender Bericht über die Betreuung dieser Schauhöhle wird an anderer Stelle der "Verbandsnachrichten" erscheinen.

Sepp Novotny

REISEBERICHTE

Reise an die kroatische Küste.

In der Zeit vom 15. August bis zum 1. September 1962 unternahmen Y. Abel und der Berichterstatter eine Studienfahrt an die kroatische Küste. Bei der Anreise wurde in Postojna der Höhlenbiologe Egon Pretner besucht.

Die meisten Exkursionen gingen von Senj aus. Besondere Beachtung verdient die Mündung der Gačka, ein zutage tretender Karstfluß, der nach 500 Metern Lauf ins Meer mündet. Er betreibt auf dieser kurzen Strecke eine Mühle (andere sind nicht mehr in Betrieb). An der Hauptquelle wurde ein Pumpwerk errichtet, um ein Arbeitslager mit Wasser zu versorgen, dessen Bewohner am Bau eines Kraftwerkes arbeiten. Es handelt sich um ein Kavemenkraftwerk, das zwischen Senj und Jurevo liegen wird und von der Hochfläche östlich der Velebitkette versorgt werden wird. Wir hatten Gelegenheit, die Baustollen zu besichtigen und besuchten dabei auch die Ponore der Gačka nächst Otocac.

Von den besuchten Höhlen war die längste bei Starigrad - Manita pec - mit 500 m Länge und schönen Tropfsteinen, die kürzeste mit nur 30 m Länge auf dem Kalvarienberg von Novi. Vielfach konnte ich Tropfsteine und Sinter antreffen, die eine betont rötliche Farbe haben.

Bei einem Besuch der Plitvicer Seen konnte eine Reihe von Höhlen in den Kalktuffterrassen dieser Seen besucht werden. In Draga auf der Insel Krk besuchten wir die Tropfsteinhöhle Skuljica.

Im Gegensatz zur kahlen Küste stehen die großen Buchenwälder auf den Höhen des Velebit, von denen lange Seilbahnen das Holz zu den Adria Häfen bringen.

Auf der Rückfahrt wurde in Općina (Opicina) die Grotta Gigante (Riesengrotte) besucht, wo uns die Familie Milič betreute.

Gustav Abel.

DIE HOHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsberichte und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht für das Jahr 1962.

- E h r e n b e r g K., Von der Erforschung der Salzofenhöhle. (Betrifft bisherige Ergebnisse der Untersuchungen). Aussee-land-Tagblatt, Linz, 2./3./4./5./8./9.10.1962, jeweils S. 4. A.
- , Ein neues Höhlensystem (Betrifft Elmhöhlensystem; Kurzbericht). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 16.9.1962, S. 4. A.
- , Vermißte wird in Kalumberghöhlen gesucht. (Betr. Verschwinden eines Sommergastes bei Goisern) Aussee-land-Tagblatt, Linz, 14.9.1962, S. 3. A.
- , Höhlenforschen ein seltenes Hobby. (Betr. Mitglieder der Sektion Aussee-land). Aussee-land-Tagblatt, Linz, 18.9.1962, S.4. A.
- H e l l e n E., Höhlenfisch sieht nur in der Jugend mit den Augen. Mannheimer Morgen, Mannheim, Nr.56, 8.3.1962, S. 3.
- C h o p p y J., In einer andern Welt. Die französischen Höhlenforscher begegnen jahrtausendealter Vergangenheit (Bericht m. Farblichtbildern). Scala International, Nr. 7, Frankfurt/M. Juli 1962, S.21-25. Ab.
- , Kilometerlange Tropfsteinhöhle entdeckt. (Betr. Trockenes Loch b. Schwarzenbach a.d. Pielach). Aussee-land-Tagblatt Linz, 3.9.1962, S.8. A.
- , (Bildbericht) Um einen prähistorischen Gletscher zu erforschen, verbrachte ein französischer Höhlenforscher 62 Tage in einer Höhle. Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 7.10.1962, S.19. A.
- K u c h l e r - J u r g e n s R., Eisriesenwelt-Werfen-Salzburg (Federzeichnung und Gedicht in holländ. Sprache). De Bergvriend, Orgaan Sektion Holland van de "OAV", 11, 5, Amsterdam 1962, S.84. Ar.
- L a c k e n b u c h e r R., Das große Abenteuer in Österreich. (Bebilderte Großreportage in Fortsetzungen mit je 1 Druckseite über das Katerloch). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, Nr.45/46/47, 11.11.1962, 18.11.1962, 25.11.1962, jeweils S. 20. M.
- Die Titel auf dieser Spalte wurden mitgeteilt von Alfred Auer (A.), Dr.W.Abrahamczik (Ab.), Dr.Erik Arnberger (Ar.) und A. Mayer (M.).

WICHTIGES IN KÜRZE

Der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher hat bereits mit den Vorarbeiten für das "Jahresheft Nr. 4" für das Jahr 1963 begonnen. - Er wird seinen Mitgliedern nach Erscheinen auch das "Speläologische Fachwörterbuch" zur Verfügung stellen. - Derzeit wird das Erscheinen des Fachwörterbuches durch die Arbeitsüberlastung des Generalsekretärs des Verbandes terminmäßig beeinflusst, der auch die Herausgabe der Akten des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie und der "Wissenschaftlichen Beihefte" zur Zeitschrift "Die Höhle" zu besorgen hat.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hubert Trimmel. Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

Ilming

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

14. Jahrgang 1962/63 Wien, am 10. April 1963.

Heft 5

Sitz des Verbandes: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

ERWIN ANGERMAYER +

Völlig unerwartet traf die österreichische Höhlenforschung die schier unfaßbare Nachricht, daß unser Erwin Angermayer nicht mehr unter uns weilt. Am 20. März 1963, im 75. Lebensjahre, schied er von uns. Sein Tod reißt eine schmerzliche Lücke, die kaum aufzufüllen sein wird.

Generalarzt Dr. Erwin Angermayer-Rebenberg war eine der größten und bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Höhlenforschung, die ihm stets eine Herzensangelegenheit war. Als einer der Mitentdecker und Miterforscher leitete er bis zu seinem Tode die Werbeabteilung der Eisriesenwelt-Gesellschaft. Unvergeßlich werden allen, die daran teilgenommen haben, die Führungen durch seine geliebte Eisriesenwelt bleiben, die er anlässlich der 10. Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Werfen und anlässlich des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie machte und bei denen er das Erleben und das Gefühl der vorstürmenden Forscher bei den ersten Entdeckungsvorstößen in das damals noch unbekannte unterirdische Neuland dieser größten Höhle Österreichs lebendig zu schildern verstand.

Darüber hinaus war Erwin Angermayer einer der Großen unter den Salzburger Höhlenforschern; lange waren ihm die Geschicke des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg anvertraut, dessen Ehrenobmann er schließlich wurde. Seine im Jahre 1961 erschienene Chronik "Fünfzig Jahre Höhlenforschung im Lande Salzburg" ist nun sein Vermächtnis geworden; es sind zu einem wesentlichen Teil seine Lebenserinnerungen, die er in dieser für die Geschichte der Höhlenforschung überhaupt so wichtigen Arbeit niedergelegt hat. Über das Land Salzburg erstreckte sich aber sein Wirkungsbereich bald weit hinaus. Er war in den Dachsteinhöhlen ebenso daheim wie in der Eisriesenwelt; seine Stellung als Mitglied der Prüfungskommission für die staatlichen Höhlenführer bot ihm die Möglichkeit, zur Ausbildung einer ganzen Höhlenführer- und zugleich auch Höhlenforschergeneration wesentlich beizutragen.

Mit der jungen Nachkriegsgeneration der österreichischen Höhlenforscher verbanden ihn enge Bande; ihre Entdeckungen fanden seine besondere Anerkennung. Er ließ es sich nicht nehmen, die Hierlatzhöhle zu besuchen, den anderen Entdeckungen nachzuspüren. Noch im Sommer 1962 konnte man ihn, bescheiden als Gleicher unter Gleichen wandernd, inmitten der Teilnehmer an der Jahrestagung des österreichischen Höhlenforscherverbandes beim Aufstieg zur Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle im Toten Gebirge sehen.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und der von ihm vertretene Gedanke der Zusammenarbeit und des Zusammenschlusses aller österreichischen Forscher und Forschergruppen hatten in Erwin Angermayer überhaupt einen ihrer wärmsten Befürworter. Bei keiner der Jahrestagungen des Verbandes fehlte er; seine Persönlichkeit

war es, die den Tagungen wohl auch ihren Stempel aufdrückte. Sein Rat und sein Urteil waren oftmals entscheidend, wenn die Jahreshauptversammlungen bei Entscheidungen, vor die sie gestellt war, unschlüssig blieb. Einstimmig wurde er bei der letzten Jahreshauptversammlung im Sommer 1962 zum 2. Vorsitzenden des Verbandes und zum Referenten für das Schauhöhlenwesen bestellt, eine Funktion, die er leider nicht mehr lange ausüben konnte...

Der große Aufschwung der österreichischen Speläologie nach dem zweiten Weltkrieg und die wachsenden internationalen Kontakte fanden Erwin Angermayer in der Reihe derer, die die Vertretung Österreichs den ausländischen Fachleuten gegenüber übernahmen. Er war Mitglied der österreichischen Delegation beim 2. Internationalen Kongreß für Speläologie in Italien, er unternahm eine Studienreise nach Südfrankreich und Nordspanien, um die dortigen Höhlen und ihre Probleme kennenzulernen und er trug zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den österreichischen, deutschen und jugoslawischen Höhlenforschern wesentlich bei.

Er scheute sich nicht, als Mitglied des Generalsekretariats des 3. Internationalen Kongresses für Speläologie 1961 die schwäerige und undankbare Aufgabe zu übernehmen, einen Kongreß mit rund 200 Teilnehmern in Salzburg zu organisieren - überall, wo Arbeitskräfte gebraucht wurden, war Erwin Angermayer zu finden.

Nun, am 25. März 1963, an einem der ersten strahlend schönen Frühlingstage, mußte die österreichische Höhlenforschung auf dem Kommunalfriedhof in Salzburg von ihrem großen Vertreter Abschied nehmen. Dr. Ing. Robert Oedl sprach namens der Höhlenforschung die letzten Abschiedsworte. In der großen Trauergemeinde bewiesen die Höhlenforscher aus nah und fern, die zu diesem traurigen Anlaß nach Salzburg gekommen waren, nochmals, daß sie sich der Bedeutung Erwin Angermayers und der Schwere des Verlustes, von der sie durch seinen Tod betroffen worden sind, bewußt waren. Nicht nur die Freunde und Forscher des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg waren zahlreich vertreten; Delegationen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, der Sektion Ausseerland, die Familie Pilz aus Obertraun, die Höhlenführerin Schreder vom Lamprechtsofen bei Lofer, eine Abordnung des Vereines für Höhlenkunde in Schellenberg (Oberbayern) - alle waren gekommen, um sich von ihrem Erwin Angermayer zu verabschieden. Namens des Bundesdenkmalamtes drückte Ministerialrat Kiesling den Angehörigen das tiefste Mitgefühl aus.

Ein Großer der Pioniergeneration der österreichischen Speläologie ist von uns gegangen, der immer unbeirrt für sie einstand, arbeitete und kämpfte, allen Widerständen trotzend. Ebenso unbeirrt und furchtlos stand er - und so wird mir sein Bild immer in Erinnerung bleiben - auf dem offenen Deck des kleinen Motorbootes, mit dem wir mitten in einem wilden Gewitter die Überfahrt von Sorrent nach Capri machten, als die haushohen Wellen das Boot hin- und herschleuderten, zum Teil über ihm zusammenschlugen und als wir anderen alle unsere Ängstlichkeit kaum zu verbergen wußten. Es bedarf gar nicht der schriftlichen Bekräftigung, daß uns Erwin Angermayer in Erinnerung bleiben wird; er wird uns Vorbild sein und bleiben.

Hubert Trimmel

Gedenkstunde des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg für Gustav Oberhuber.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg vereinte am 9. Jänner 1963 seine Mitglieder zu einer Gedenkstunde für seinen am 17. Dezember 1962 nach jahrelangem Leiden erlösten Vereinskassier Gustav Oberhuber.

Die Abschiedsworte sprach Ehrenobmann Dr. E. Angermayer. Oberhuber kam nicht wie die meisten, ja wie fast alle Jünger unserer Disziplin, im Jünglingsalter zu uns, sondern schon als gereifter Mann und erfahrener Bergsteiger von 52 Jahren. Trotzdem wurde er ein begeisterter Höhlenforscher, der mit ganzem Herzen an unserer Arbeit hing. Alsbald wurde er denn auch als Vereinskassier in den Ausschuß gewählt. Seine Funktion füllte er mit einer beispiellosen Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit und großem Fleiß so lange aus, bis er nicht mehr konnte und in einem ergreifenden Abschiedsbrief sein Amt zur Verfügung stellte.

Oberhuber war ein sehr aktiver Vereinskassier voller Anregungen und Planungen. So z. B. lag ihm die Anschaffung einer erstklassigen Ausrüstung für die junge Forschergeneration besonders am Herzen, denn die Sicherheit bei den oft gefährlichen Unternehmungen war ihm oberstes Prinzip. Er beteiligte sich aber auch selbst an vielen Befahrungen, weilte oft in der Eisziesenwelt, am liebsten aber suchte er den Lamprechtsofen auf, überall mit Kamera und mit Blitzlicht arbeitend. Auch bei den Verbandstagungen fehlte er nie, wie er denn auch die Reise nach Apulien zum II. Internationalen Speläologen-Kongreß mitmachte. Viele Jahre schon in der alpinen Schwarz-Weiß-Photographie geübt, brachte er es in der Farblichtbildnerei in den Höhlen zu großer Meisterschaft. Damit hat er uns an so manchem Vereinsabend entzückt, denn er wußte die oft schwer zugänglichen Motive der Unterwelt mit geübtem Blick und erfahrener Technik wohl zu erfassen.

Als sich im Jahre 1958 die ersten besorgniserregenden Symptome seiner Erkrankung zeigten, da ahnten wir noch nicht, daß er bereits den Todeskeim in sich trug. Aber als es dann zur ersten radikalen Operation gekommen war, da wußten wir bereits all' das Schreckliche, das ihm bevorstand - und das nicht mehr aufzuhalten war.

Aber der große starke Mann ließ sich nicht so leicht unterkriegen! Wie ein letztes Aufflackern einer verlöschenden Flamme hatte ihn ein unbändiger Lebenswille erfaßt. Trotz all' der widrigen Folgen der ersten Operation, die er verhältnismäßig gut überstanden hatte, besuchte er noch seinen geliebten Lamprechtsofen - ja, es ist kaum zu glauben, er machte noch eine Entdeckung dort, wobei ihm seine Brille in den nach dieser Begebenheit so benannten "Brillensee" hinabfiel. Er beteiligte sich sogar an einer der ersten Befahrungen der Jägerbrunntröghöhle, von welcher er die ersten Farbaufnahmen heimbrachte.

In den ernstesten Stunden unterirdischer Wanderung war er immer ein verlässlicher treuer Kamerad, im fröhlichen Kreis der Freunde ein lebhafter anregender Gesellschafter mit Humor und Maß. Er fehlte, solange er noch zur Teilnahme fähig war, bei keiner Ausschußsitzung, bei keinem Vereinsabend, ja nicht einmal zwischen den Spitalsaufenthalten, obwohl ihm dies schon sehr schwer fiel. Dafür wollen wir ihm besonders danken: daß er ausharrte in heroischer Überwindung seines leidenden Zustandes.

Seine ganze Liebe gehörte dem Verein, hier fühlte er sich unter seinen Freunden und Kameraden glücklich - hier vergaß er vielleicht für kurze Stunden sein bevorstehendes Schicksal. Denn, geben wir uns keiner Täuschung hin: er kannte seinen Zustand und war sich der Hoffnungslosigkeit seines Leidens bewußt, wenn er es auch nie aussprach.

Das Schicksal hat es ihm nicht einmal erspart, daß er noch zwei Monate vor seinem Tod seine einzige Tochter, Frau Marianne Reitmair, verlieren mußte - eine ganz besondere Tragik! Das mußte natürlich zu seinem seelischen Zusammenbruch führen.

Wir haben von unserem lieben Gustav Oberhuber für Immer Abschied genommen. Wir danken ihm übers Grab hinaus für seine Freundschaft und für seine Treue zu unserem Verein. Wir werden ihn nie vergessen!

Nach den Abschiedsworten führte Obmann Albert Morokutti eine große Zahl von Farbdias vor, auf denen der Verewögte bei der Forscherarbeit dargestellt ist, wie er lebte und lebte - unter uns, mit uns und nunmehr in unserem treuen Gedenken.

E.A.

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Am 19. Jänner 1963 fand in Linz die Jahreshauptversammlung des Landesvereines statt. Die dabei erfolgte Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Obmann Karl TROTZL, Stellvertreter Hans BERGER, Kassier Fritz BERGER, Stellvertreter Franz SCHAPELNER, Schriftführer Dr. Hans SIEGL, Stellvertreter Harald MESSERKLINGER, Gerätewart Otto KERSCHBAUMMAYR, Stellvertreter Franz SCHAPELNER, Hüttenwart Hans GINZINGER, Stellvertreter Resi TROTZL, Katasterführung Karl TROTZL, Otto KAI, Fahrtenwart Ernst STRAUSS, Rechnungsprüfer Thilde SIEGL, Sepp HUEMER.

Als Beiräte wurden Dr. Rudolf ARDELT (für Vermessung), Franz CHLUPAC (für das Archiv), Ernst STRAUSS (Schriftleitung der Vereinsmitteilungen) sowie Dr. Wilhelm FRETZ, Dr. Amilian KLOIBER und Helmut HAMANN (Wissenschaftliche Beiräte) gewählt. Für das Jahr 1963 ist u.a. die Bildung einer Vereinsbücherei in Aussicht genommen.

Ein ausführlicher Bericht über die Jahreshauptversammlung ist in den "Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich" enthalten (9. Jgg., H. 1, Linz 1963).

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

In einer am 2. März 1963 abgehaltenen Ausschusssitzung wurde u.a. beschlossen, beim Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs Ansuchen um Drucksubventionen für weitere Veröffentlichungen einzureichen. In der Reihe der "Wissenschaftlichen Beihefte" soll als Heft 10 die "Internationale Bibliographie für Speleologie (Karst- und Höhlenkunde), Jahr 1958" erscheinen, als Heft 11 eine Studie über Zusammenhänge zwischen Tektonik und Höhlenbildung in den niederösterreichischen Voralpen. Im Jahre 1964 soll die Dissertation von Dr. Helmut Fielhauer über die mythischen Grundlagen der Höhlensagen als Beitrag zur Anthropospeläologie in der gleichen Schriftenreihe (Heft 12) erscheinen und anschließend die Internationale Bibliographie weiter fortgesetzt werden.

Das Beiheft Nr. 8 (Bibliographie für Speleologie, Jahr 1956) ist bereits erschienen und seit anfangs März 1963 lieferbar. Des größeren Umfangs wegen mußte der Verkaufspreis höher als bei früheren Heften der gleichen Serie festgesetzt werden.

Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark.

Am 9. März 1963 fand in Altaussee die 26. Jahreshauptversammlung der Sektion statt. Der Sektionsvorsitzende, Herr Oberbergrat Dipl. Ing. Othmar Schaubberger, dankte in seiner Begrüßungsansprache besonders den an der Vorbereitung und Durchführung der Verbandstagung 1962 beteiligten Mitgliedern für ihre erfolgreiche Tätigkeit. Schriftführer Alfred Auer berichtete über den Schriftverkehr und die 1962 erfolgten Veröffentlichungen der Sektion. In seiner bisherigen Eigenschaft als Tourenwart brachte A. Auer auch einen Tätigkeitsbericht für 1962, welcher in der "Höhle" veröffentlicht wird, zur Verlesung.

Der Bericht des Kassiers Joh. Gaisberger jun. besagte u.a., daß für die Verbandstagung 1962 S 949.40 aus gegeben wurden und mit 9.3. 1963 ein Kassastand von 3014.39 S vorhanden war. Nach der Kassenprüfung durch F. Hütter und J. Danner wurde über Antrag des Vorsitzenden dem Kassier die Entlastung einstimmig erteilt. Hierauf erstattete der Gerätewart K. Reichenvater seinen Bericht. Bei der fälligen Neuwahl wurden folgende Mitglieder in die Vereinsleitung gewählt:

Obmann: Oberbergrat Dipl. Ing. Othmar SCHAUBERGER, Geschäftsführender Obmann: Michael THALHAMMER, 1. Schriftführer: Alfred AUER, 2. Schriftführer: Ludwig FISCHER, Kassier: Johann GAISBERGER jun., 1. Tourenwart Josef DANNER, 2. Tourenwart: Karl GAISBERGER, Gerätewart: Karl REICHENVATER, Rechnungsprüfer: Franz HÜTTER, Johann WITNER, Beiräte: Johann GAISBERGER sen., Franz HUTTER.

Der Mitgliederstand beträgt 25 aktive und 18 unterstützende Mitglieder.

Für 1963 sind Forschungen im Elmhöhlensystem, in der Alberg-Eis- und Tropfsteinhöhle bei Grundlsee, in den Höhlen des Koppenzinken, sowie die Beteiligung an den Arbeiten der Linzer Höhlenforscher in der Schachthöhle im Raucher und an der Jahrestagung 1963 in Kapfenberg vorgesehen. Die Herausgabe von "Mitteilungen" wird fortgesetzt.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung berichtete A. AUER an Hand von 118 Farbdias über den Ablauf der Verbandstagung 1962.

Alfred Auer.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Metallabzeichen.

Die beim Verband vorliegenden Bestellungen für Metallabzeichen konnten in letzter Zeit ausgeführt werden. Bei neuen Bestellungen ist wieder mit einer längeren Lieferzeit zu rechnen, da ein neuer Auftrag an die Herstellerfirma erteilt werden muß. Der Verband muß mitteilen, daß die Herstellungskosten pro Stück abermals gestiegen sind und jetzt S 7.30 pro Stück betragen. Bei Bestellungen bittet der Verband zu berücksichtigen, daß allen Bestellern der angegebene neue Preis berechnet werden muß.

Veröffentlichung.

Über die Höhlen des Bezirkes Lilienfeld (Niederösterreich) ist eine 32 Seiten umfassende Zusammenfassung im Druck erschienen. Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich hat eine größere Anzahl von Sonderdrucken dieser Arbeit herstellen lassen, die an Interessenten zum Selbstkostenpreis von S 6.-- abgegeben werden können. Bestellungen können auch an den Verband gerichtet werden.

AUS DEM AUSLANDE

Verein für Höhlenkunde in München.

Bei der Jahreshauptversammlung am 11. Jänner 1963 schieden Karl und Anna Thein auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des Vereines aus. Einstimmig wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Dr. Walter Treibs, 2. Vorsitzender: Dipl. Ing. Fritz Hofmeier, Kassier: Dieter Heyse. - Das Amt des Schriftführers wird vorläufig vom 1. und 2. Vorsitzenden gemeinsam versehen. Der Jahresbeitrag wurde einschließlich der Bezugsgebühr für die Zeitschrift "Die Höhle" auf DM 7.50 erhöht.

Die Durchführung einer Forschungswoche im Estergebirge mit der Frickenhöhle im September 1963 wurde über Antrag des Tourenwartes Adolf Triller beschlossen. Die monatlichen Vereinsabende, bei denen jeweils auch Farblichbildervorträge der Mitglieder gehalten werden, finden im Kleinen Hössaal des Geologischen Instituts in München, Luisenstraße 37/I, statt.

5. Nationaler Kongreß für Speläologie 1963 in Frankreich.

In der Zeit vom 1. bis 4. Juni 1963 wird der fünfte Nationale Kongreß für Speläologie in Frankreich in Millau unweit der Gorges du Tarn abgehalten. Neben Arbeitssitzungen in vier Sektionen sind auch Empfänge und Exkursionen vorgesehen. Anmeldungen sind an "M. le secrétaire du Ve Congrès National de Spéléologie, Syndicat d'Initiative, Avenue Alfred Merle, MILLAU (Aveyron), zu richten. Interessenten können nähere Informationen auch durch den Verband österreichischer Höhlenforscher erhalten.

Erstes Internationales Kolloquium für Speläologie in Griechenland.

Das zweite Zirkular für diese Veranstaltung ist eingetroffen. Das nunmehr endgültige Programm sieht Vortragssitzungen in Athen in der Zeit zwischen 28. August und 1. September vor. Daran werden sich wissenschaftliche Exkursionen anschließen, die vom 2. bis 5. September den Peloponnes, vom 5. bis 7. September Kephallonia, vom 7. bis 9. September den Epirus, vom 9. bis 12. September Thessalien und Mazedonien, vom 13. bis 15. September Kreta und schließlich vom 15. bis 19. September Rhodos durchqueren werden. Nähere Einzelheiten können beim Verband österreichischer Höhlenforscher erfragt werden.

Tagung und Studienexkursion der Internationalen Karstkommission.

Wie aus französischen Informationen hervorgeht, die beim Verband österreichischer Höhlenforscher eingelangt sind, plant die Karstkommission der Internationalen Geographischen Union im September 1963 ebenfalls eine wissenschaftliche Studienexkursion, die ihren Ausgang vom Schwäbischen und Fränkischen Jura nehmen soll, dann Karstgebiete in der Schweiz studieren wird und im Rhonetal, bzw. an der Ardèche abgeschlossen werden soll. Eine offizielle Ausschreibung oder Mitteilung seitens des Vorsitzenden der Karstkommission (Herr Univ. Prof. Dr. Herbert Lehmann) ist bisher hierüber nicht eingelangt. Ob sich ein österreichischer Fachmann an der Studienexkursion beteiligen kann, ist ebenfalls noch sehr ungewiß.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

DEM VERBAND ÖSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER ANGESCHLOSSENE VEREINE.

1. DACHVERBAND:

Verband österreichischer Höhlenforscher.

Postanschrift: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

Vorsitzender: Dr. Josef Vornatscher, Wien

Generalsekretär: Prof. Dr. Hubert Trimmel, Wien

Sprechstunden: jeden Donnerstag von 19 - 21 Uhr im Verbandsheim, Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

Veröffentlichungen:

- a) "Die Höhle", Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde (vierteljährlich), seit 1950
- b) "Verbandsnachrichten", Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher (maschinschr. autogr., sechs Mal jährlich), seit 1949
- c) "Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle" (fallweise, etwa jährlich), seit 1950

2. ANGSCHLOSSENE VEREINE:

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich

Postanschrift: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

Obmann: Rudolf Pirker, Wien 13., Feldkellergasse 64

Zusammenkünfte: im Vereinsheim Obere Donaustraße 99

- a) Monatsversammlung, jeden 1. Samstag im Monat, 16.30 h.
- b) Arbeitsabende, jeden Donnerstag von 19-21 Uhr
- c) Arbeitszusammenkünfte ca. drei Mal monatlich auch an Dienstagen von 19-21 Uhr sowie am Montag vor der Monatsversammlung ab 17 Uhr.

Veröffentlichungen: "Höhlenkundliche Mitteilungen" (maschinschr. autogr., monatlich) seit 1945.

Forschergruppe Wr. Neustadt des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich:

Postanschrift: Siedlung Feuerwerksanstalt Nr. 56, Post Wöllersdorf, N.Ö. (Rudolf Radislovich)

Leiter: Rudolf Radislovich, Adresse wie oben

Zusammenkünfte: an jedem zweiten Samstag im Monat bei Familie W. und H. Bilek, Wr. Neustadt, Grillparzergasse 25, N.Ö.

Auskünfte in dringenden Fällen: Engelbert Sommer, Wr. Neustadt, Marktgasse 8, Telephon 02 6 22, Ruf 3469.

Forschergruppe Hohe Wand des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich:

Postanschrift: Siedlung Feuerwerksanstalt Nr. 2, Post Wöllersdorf, N.Ö. (Otto Höllerer).

Leiter: Otto Höllerer, Adresse wie oben.

Zusammenkünfte finden derzeit nicht regelmäßig statt.

Arbeitsgemeinschaft "Höhle und Karst" des Lindenhofs im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich:

Postanschrift: Eggenburg (N.Ö.), Grafenbergerstraße 4

Leiter: Direktor Hans Matz, Adresse wie oben.

Zusammenkünfte nach Vereinbarung.

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg

Postanschrift: Salzburg, Griesgasse 11
Obmann: Albert Morokutti, Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 30a
Zusammenkünfte:

- a) Monatsabend an jedem 1. Mitwoch im Monat im Sternbräu, Griesgasse, Salzburg. Beginn 20 Uhr.
 - b) Arbeitsabende: jeden Mittwoch im Vereinsheim Griesgasse Nr. 11 (Daghofers Bankhaus), ab 20 Uhr
- Veröffentlichungen: "Vereinsmitteilungen", derzeit jährlich drei Mal (eine vierte Ausgabe wird erwogen), maschinschr. autogr.

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich

Postanschrift: Linz, Stifterstraße 16/II, Dr. Hans Siegl
Obmann: Karl Trostl, Linz, Gesellenhausstraße 19

Zusammenkünfte im "Blumauerstüberl", Linz, Blumauerstr. 9

- a) Monatsversammlung: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
 - b) Technischer Arbeitsabend: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- Veröffentlichungen: "Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich" (maschinschr. autogr., vier Mal jährlich)

Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich:

Postanschrift: Ebensee, Alnhausstraße 4 b, O.Ö.
Obmann: Sepp Novotny, Ebensee, Alnhausstraße 4 b, O.Ö.
Die Abhaltung regelmäßiger Zusammenkünfte wurde nicht gemeldet.

Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich:

Postanschrift: Schriftliche Mitteilungen sind an den Kassier Werner Christ, Sierning, Hochstraße 5, O.Ö., oder an den Obmann zu richten.

Obmann: Rupert Knoll, Neuzeug, Burgstall 265, O.Ö.

Zusammenkünfte: Monatsversammlung jeweils am ersten Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Gasthof Franz Baumschlager, "Forsthof", Sierning Nr. 50, Tel. 07259/319. - Ausschusssitzungen nach Bedarf. - Traditioneller Maxnaball der Sektion jährlich an dem dem 1. Februar am nächsten gelegenen Samstag um 20.00 Uhr im "Forsthof"-Saal.

Veröffentlichungen: "Mitteilungen des Landesverein für Höhlenkunde Sektion Sierning", dzt. im 2. Jahrgang (1962/63); erscheint ein- bis zweimonatlich (maschinschr. autogr.).

Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich:

Postanschrift: Zuschriften an Oberbergrat Dipl. Ing. Othmar Schauburger, Bad Ischl, Wirerstraße 10, O.Ö. oder an den Obmann.

Obmann: Karl Pilz, Strandcafé, Hallstatt-Lahn, O.Ö.
Die Abhaltung regelmäßiger Zusammenkünfte wurde nicht gemeldet.

Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark:

Postanschrift: Johann Gaisberger jun., Altaussee, Fischerndoff Nr. 91, Steiermark
Obmann: Oberberggrat Dipl.Ing.Othmar Schaubberger, Bad Ischl, Wirerstraße 10, O.Ö.
Geschäftsführender Obmann: Michael Thalhammer, Altaussee
Zusammenkünfte: finden fallweise statt; Jahreshauptversammlung jeweils im März jeden Jahres
Veröffentlichungen: "Mitteilungen der Sektion Ausseerland" (maschinschr.autogr., vierteljährlich seit Oktober 1962)

Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde Kapfenberg (im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark):

Postanschrift: Kapfenberg, Postfach 14, Stmk.
Obmann: Luis Mali, Kapfenberg, Schinitzhof 2/3, Postfach 14
Zusammenkünfte: Heimabende im Volksheim Kapfenberg jeden Freitags von 18-20 Uhr. - Führungsdienst in der Rettenwandhöhle an Sonn- und Feiertagen von Ostern bis Allerheiligen.

Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark:

Postanschrift: Graz II., Brandhofgasse 18/K. (Vereinsheim).
Obmann: Johann Gangl, Graz V., Lagergasse 26/I.
Zusammenkünfte: im Vereinsheim, Graz II., Brandhofgasse 18/K. an jedem Freitag von 19.30 h - 22.00 h.
Derzeit keine eigenen Veröffentlichungen.

Forschergruppe Eisenerz des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark:

Postanschrift: Ing.Hans Reshh, Eisenerz, Sannstraße 18.
Leiter: Ing.Hans Reshh.
Die Abhaltung regelmäßiger Zusammenkünfte wurde nicht gemeldet.

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol:

Postanschrift: Innsbruck, Schubertstraße 15/I.
Obmann/ Ing.Otto Engelbrecht, Innsbruck, Schubertstraße 15/I, Telefon 286168.
Zusammenkünfte: jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr.
Der Ort wird jeweils am Tage der Zusammenkunft in der Tiroler Tagespresse bekanntgegeben oder ist beim Obmann zu erfragen.

DEM VERBANDE ÖSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER ANGESCHLOSSENE SCHAU-
HÖHLENBRTEIEBE (STAND VOM 1.APRIL 1963).

Dachsteinmammuthöhle, Obertraun (Verwaltung: Goisern 1, Forstamt)
Dachsteinrieseneishöhle, Obertraun (Verwaltung: Goisern 1, Forstamt)
Einhornhöhle, Dreisteiten (Verschönerungsverein Dreistetten, N.Ö.)
Einöd- und Elfenhöhle, Pfaffstätten (Gemeinseamt Pfaffstätten, N.Ö., derzeit kein Führungsbetrieb)
Eisriesenwelt, Werfen (Eisriesenwelt GmbH, Salzburg, Getreideg.21)
Gassltropfsteinhöhle, Ebensee-Rindbach (Sektion Ebensee)
Griffener Tropfsteinhöhle, Griffen (Verschönerungsverein Griffen)
Katerloch, Dürntal-Weiz (Hermann Hofer, Dürntal, Post Weiz, Stmk.)
Koppenbrüllerhöhle, Obertraun (Dachsteinhöhlenverwaltung Goisern)
Lamprechtsofen, Schauhöhle, Weißbach bei Lofer (ÖAV Sekt. Passau)
Rettenwandhöhle, Kapfenberg (Verein f. Vorgesch. u. Höhlenk. Kapfenbg.)

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungsmeldungen und Kurzberichte über Höhlen. Teilbericht 1963.

- , Abenteuer der Tiefe. (5. Teil und Schluß). Verletzt in der Hallstätter Unterwelt. Volksblatt, Wien, 1.1.1963, S. 8. (Betr. Tauchversuche von Walter Tisch, Salzburg, u.a. im Kessel bei Hallstatt und im Scheukofen bei Sulzau). M.
- G.B., Vorstoß in der Unterwelt. (Betr. Lamprechtsofen, Tauchversuche). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 2.2.1963, S. 7. Tr.
- , Ein Maurer war der letzte Bewohner der Höhlenburg. Ruine Schallau in der Puxerwand: die einzige Höhlenfestung Österreichs. (Mit 3 Abbildungen) Neues Österreich, Wien, 20.2.1963, S. 8. F.
- Heid R.O., Höhlenabenteuer auf Ultrakurzwellen. Das tonmagazin, 6. Jgg., H. 2, München 1963, S. 14. (Betr. Höhlen der Frankenalb, Experimente mit Funk). Tr.
- Santner I., Achtzehn Monate unter Eulen und Fledermäusen. Das Ehepaar Hofer suchte eine Wohnung und fand Europas schönste Tropfsteinhöhle, das Katerloch. Das Kleine Blatt, Nr. 6, Wien, 9.2.1963, S. 12-13. M.
- Bartsch G., Eine Wunderwelt tat sich auf! Das mitternächtlige Abenteuer einer Entdeckungsfahrt in ein urzeitliches Labyrinth in den Salzburger Lamprechtsofenhöhlen. Neue Illustrierte Wochenschau, Nr. 7, Wien, 17.2.1963, S. 5-6. M.
- Nowak H., Die Jakobihöhle. Salzburger Volksbote, Salzburg, 6.1.1963. N.
- Nowak H., Felszeichnungen bei Weitenau. Salzburger Volksblatt, 19.1.1963. - Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 17.1.1963. N.
- Dr. Bartsch, Das lockende Gold des Ritters. Skelette von 198 Schatzsuchern in der Weißbacher Karsthöhle. (Betr. Lamprechtsofen bei Lofer). Neue Illustrierte Wochenschau, 54. Jgg., 2, Wien 13.1.1963. M., S., Tö.
- , Ein seltsamer Funde in Spanien: Geisterhände aus grauer Vorzeit. (Betr. Handdarstellungen aus Höhlen). Arbeiter-Zeitung (Kinderseite), Wien, 10.2.1963, S. XVI. T.
- , Neues Höhlensystem entdeckt. (Betr. Elmhöhlensystem). Der Naturfreund, 56, 3/4, Wien 1962, S. 33. T.
- , Der Stolz der Höhlenforscher Wiener Neustadts: Die Excen-trique-Höhle bei Erlach. Wiener Neustädter Zeitung, 96. Jgg., Nr. 9, Wr. Neustadt, 2.3.1963, S. 4. R.
- , Neue Höhlenräume im Lamprechtsofen. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 26.1.1963. - Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 26.1.1963. N.
- Nowak H., Große Höhlenräume im Lamprechtsofen entdeckt. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 29.1.1963. - Salzburger Volksbote, Salzburg, 3.2.1963. N.
- Nowak H., Schatzsucher im Lamprechtsofen. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 26.1.1963. N.
- Nowak H., Felszeichnungen bei Weitenau. Halleiner Zeitung, Hallein, 7.2.1963. N.

 Die Mitteilungen der Zitate auf dieser Seite stammen von Dr. Stefan Fordinal (F.), A. Mayer (M.), Herbert Nowak (N.), R. Radislovich (R.), Dr. Hubert Trimmel (T.), Dipl. Ing. Rudolf Trimmel (Tr.), Rosa Tönies (Tö.).

MITTEILUNGEN DER VERBANDSLEITUNG

Höhlenführerprüfung.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat dem Ver-
bande österreichischer Höhlenforscher mitgeteilt, daß es einen Ü-
berblick darüber gewinnen möchte, ob eine genügende Anzahl von Be-
werbern für die Abhaltung einer Höhlenführerprüfung im heurigen
Jahr zustandekommt. Bewerber, die die Prüfung ablegen möchten, mö-
gen dem genannten Bundesministerium, Wien 1., Stubenring 1, bald-
möglichst bekanntgegeben werden.

Die Ablegung der Höhlenführerprüfung ist mit einem kurzen Informa-
tionskurs in Verbindung, der eine brauchbare Einführung in die Höh-
lenkunde in Österreich bietet. Alle Schauhöhlenbetriebe und alle
Landesvereine, bzw. Sektionen werden hiemit auf diese Möglichkeit
aufmerksam gemacht.

Jahrestagung 1963.

Das Programm der Jahrestagung 1963 ist bereits fertiggestellt und
wird gleichzeitig mit dem vorliegenden Heft der Verbandsnachrichten
zum Versand gebracht. Der Vorstand bittet, alle Mitglieder
auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen und hofft, daß der Be-
such aus allen österreichischen Bundesländern sehr rege sein wird.
Die Tagung findet in der Zeit vom 10. bis 18. August in Kapfenberg
und Umgebung statt.

Die Organisation der Vorexpedition wird wie vorgesehen von Albert
Morokutti, dem Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Salz-
burg durchgeführt.

Großexpeditionen im Sommer 1963.

Folgende Expeditionen werden im Laufe des Sommers 1963 durchgeführt
werden:

Gruberhornhöhle (Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg)
Elmhöhlensystem (Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich und
Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in
Steiermark)

Dachsteinmammuthöhle (Alter Teil-Riesenschacht, Edelweißlabyrinth)
(Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich)

Alle Expeditionen sind mehrtägig, mit Biwak in der Höhle. Die Teil-
nahme ist auf erfahrene und geübte Forscher beschränkt. Interessent-
en aus anderen Landesvereinen werden eingeladen, sich über ihren
Landesverein an die veranstaltende Organisation zu wenden.

Druckkostenzuschüsse 1962 für die "Höhle".

Zur Drucklegung der Zeitschrift "Die Höhle" haben für das Jahr 1962
folgende Organisationen Zuschüsse zur Verfügung gestellt:

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg S 2375.42
(verwendet für Heft 2/1963)

Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher S 2242.50
(verwendet für Heft 3/1962)

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. S 700.--

Die österreichischen Landesvereine haben sich ja bekanntlich durch
einstimmigen Beschluß schon vor langer Zeit verpflichtet, 10% der
ihnen zufließenden Geldspenden und Subventionen zur Drucklegung ih-
rer Arbeitsergebnisse in der "Höhle" zur Verfügung zu stellen. Für
die wertvolle Mithilfe sagt der Verband besten Dank !

Zusammenschluß der Schauhöhlenbetriebe auch in Frankreich.

Auch in Frankreich haben sich die Schauhöhlenbetriebe zu einem Dachverband zusammengeschlossen, der die gemeinsamen Anliegen dieser Betriebe behandeln, die Werbung aufeinander abstimmen und die Interessen der Betriebe vertreten soll. Der französische Schauhöhlenverband ist allerdings verwaltungsmäßig vom Nationalkomitee für Speläologie unabhängig.

Eine gemeinsame Interessenvertretung der Schauhöhlenbetriebe und der höhlenkundlichen Vereine, wie sie der Verband österreichischer Höhlenforscher darstellt, bildet auch der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher in der Bundesrepublik Deutschland.

Kurzbroschüre über die Salzofenhöhle.

Das Heimatmuseum Ausseerland hat mit der Herausgabe einer eigenen Schriftenreihe begonnen und als erstes Heft eine kurze Zusammenfassung über die Salzofenhöhle (verfaßt von Univ. Prof. Dr. K. Ehrenberg) herausgebracht. Für seine Mitglieder hat der Verband österreichischer Höhlenforscher eine Anzahl dieser Hefte erworben und bereitgestellt (öS 3.50, DM -.60 inkl. Zusendung).

Betriebszeiten der Dachsteinhöhlen für 1963.

Dachsteineishöhle: 1. Mai bis 15. Oktober.

Eintrittspreis S 7.--

Mitglieder alpiner Vereine S 6.--

Schulen, Kinder (bis 14 Jahre) S 4.--.

Dachsteinmammuthöhle: 1. Mai bis 15. Oktober.

Eintrittspreis: S 7.--.

Mitglieder alpiner Vereine S 6.--

Schulen, Kinder (bis 14 Jahre) S 4.--.

Koppenbrüllerhöhle: 1. Juni bis 30. September.

Normaltarif pro Person S 5.--.

Mitglieder alpiner Vereine S 4.--.

Kinder (bis 14 Jahre), Schulen: S 3.--.

In allen drei Höhlen wird der Tarif für Mitglieder alpiner Vereine auch für Gesellschaften ab 20 Personen berechnet.

Betriebszeiten der Rettenwandhöhle für 1963.

Ab Ostermontag, den 15. April an jedem Sonn- und Feiertag bis zum 20. Oktober 1963 Führungen in der Zeit von 8,30 h bis 17 h. Gruppenführungen an Wochentagen nur nach Anmeldung bei Luis Mali, Kapfenberg, Postfach 14 (jedoch bis zum 1. Dezember möglich).

Eintrittspreise: Erwachsene S 5.--, Mitglieder alpiner Vereine S 3.--, Kinder S 2.--. Bei Gruppenbesuchen (Gruppen ab 10 Personen) werden pro Person eingehoben: Erwachsene S 3.--, Mitglieder alpiner Vereine S 2.--, Kinder S 1.--. Bei Schulbesuchen haben die Begleitpersonen (Lehrkräfte) freien Eintritt.

Betriebszeiten und Tarife der anderen Schauhöhlenbetriebe, die dem Verbands angehören, waren bis zum Redaktionsschluß dieses Heftes noch nicht eingetroffen und werden im nächsten Heft der "Verbandsnachrichten" bekanntgegeben.

Dr. Tomanek

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

14. Jahrgang 1962/63 Wien, am 15. Juni 1963. Heft 6

Sitz: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

TAGESORDNUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1963.

Die satzungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung 1963 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet am

Samstag, 17. August 1963 um 9.00 h

in K a p f e n b e r g statt. Die Landesvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe werden eingeladen, Delegierte zur Jahreshauptversammlung zu entsenden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung und Genehmigung.
3. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
4. Kassenbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
5. Bericht der Rechnungsprüfer.
6. Entlastung des Verbandsvorstandes und Ergänzungswahl in den Vorstand.
7. Wahl der Rechnungsprüfer für ein Jahr.
8. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge. Diskussion der Verbandsarbeit und Planung des kommenden Arbeitsjahres.
9. Festsetzung des nächsten Tagungsortes.
10. Allfälliges.

ANTRÄGE

an die Jahreshauptversammlung sind nach Möglichkeit schriftlich bis 5. Juli 1963 dem Verbandsvorstand bekanntzugeben, damit sie zeitgerecht vervielfältigt und allen Verbandsmitgliedern zur Vorberatung ihrer Stellungnahme übermittelt werden können.

+++++
 + Der Verband österreichischer Höhlenforscher und der Verein für +
 + Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg bitten um zahlrei- +
 + chen Besuch der Jahrestagung 1963. Sie hoffen, daß die Höhlen- +
 + forscher Österreichs in großer Zahl der Einladung Folge leisten +
 + und an dieser Gemeinschaftsveranstaltung teilnehmen werden. +
 + Die A n m e l d u n g e n sollen, um die Vorbereitung zu er- +
 + leichtern, schon jetzt eingesandt werden. Herzlichen Dank ! +
 +++++

GEORG LAHNER +.

Am 22. Mai 1963 geleiteten Delegationen der Höhlenforscher Österreichs den Senior der österreichischen Höhlenforschung, Inspektor Georg Lahner, auf dem St. Barbara-Friedhof in Linz auf seinem letzten Weg. Lahner, der Mitentdecker der Dachsteinhöhlen, der im 91. Lebensjahre stand, war Ehrenvorsitzender des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. Vor nicht allzulanger Zeit erst hatte ihm der Bundespräsident das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

An der Entwicklung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hatte Lahner, obwohl er keinem der Landesvereine für Höhlenkunde als Mitglied angehörte, stets regsten Anteil genommen. Er beteiligte sich an der Gründungsversammlung im Jahre 1949 und hielt sich auch in all den Jahren seither, in denen er die Funktion eines stellvertretenden Vorsitzenden bekleidete, über das Geschehen im Verband österreichischer Höhlenforscher auf dem Laufenden. Die Teilnahme an der Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Entdeckung der Dachsteinhöhlen im September 1961 wird als sein letztes öffentliches Auftreten in Erinnerung bleiben. Noch im August 1962 fand sich Lahner in Bad Aussee ein, als dort die Jahrestagung des Verbandes tagte. Der Name Lahners wird mit der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung für immer verbunden bleiben.

RUDOLF SAAR +.

Das Gesetz der Serie wollte es, daß Sektionschef i.R. Dr. Rudolf Saar, der Vorstand des Speläologischen Institutes, wenige Tage und Wochen nach Erwin Angermayer und Georg Lahner von uns ging. Am 21. Mai 1963 erlitt er einen Schlaganfall, an dessen Folgen er nach wenigen Tagen verschied. Auf dem Döblinger Friedhof geleiteten ihn Abordnungen der österreichischen Höhlenforschung neben zahlreichen anderen Trauergästen am 31. Mai 1963 zu Grabe.

Mit Saar verliert die österreichische Höhlenforschung einen der markantesten und prominentesten Vertreter der "alten" Höhlenforschergeneration. Saar war nicht nur an der Entdeckung der Dachsteinhöhlen beteiligt, deren wissenschaftlicher und vor allem speleometeorologischer Erforschung er sich bis an sein Lebensende widmete, sondern auch maßgeblich am Aufbau der staatlichen Organisation der Speläologie in Österreich beteiligt.

Als Vorstand des Speläologischen Institutes war er besonders in den letzten Jahren bestrebt, die Verbindungen zu den Organisationen der Höhlenforschung zu vertiefen. Dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich gehörte er als Mitglied an. Im Rahmen der vom Landesverein herausgegebenen "Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle" war schon seit einiger Zeit die Veröffentlichung seiner Beiträge zur Geschichte der Höhlenforschung in Österreich vorgesehen, eine Arbeit, die nun aus seinem Nachlaß und als sein Vermächtnis erscheinen wird.

Saar war der Ehrenvorsitzende des 2. Internationalen Kongresses für Speläologie. Sein Name wird in der österreichischen Höhlenforschung, deren Aufbau und Organisation er maßgeblich mitbeeinflußt hat, auch in Hinkunft lebendig bleiben.

ANTON KRIEGLER + .

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich hat mit Hauptschuldirektor Dr. Anton Kriegler eines der Mitglieder aus der Schule KYRLE's verloren. Sein Hauptarbeitsgebiet war die Urgeschichte; als Mitarbeiter Kyrles war er aber auch an dessen höhlen- und karstkundlichen Arbeiten vielfach beteiligt.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Einstellung der österreichischen Karbidlampenproduktion.

Die Firma Bleckmann & Co., von der der Verband österreichischer Höhlenforscher (und wohl auch die meisten Schauhöhlenbetriebe) bisher stets die Karbidlampen bezogen haben, hat dem Verbandsmitgliedern mitgeteilt, daß sie aus Gründen des geringen Absatzes gezwungen war, die Fertigung von Grubenlampen ab sofort einzustellen und auch keine Lampen mehr liefern kann.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bringt dies seinen Mitgliedern zur Kenntnis. Ein Angebot für Karbidlampen deutscher Fabrikation, die in Österreich erhältlich sein werden, wird eingeholt und den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

Osterreichische Bergsteigervereinigung.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung, der unser Verband angeschlossen ist, fand in Wien am 3. April 1963 statt. Der Verband war durch Herrn Rudolf P i r k e r vertreten.

Bei der Hauptversammlung wurde mitgeteilt, daß der Preis für die VAVÖ-Verbandsmarke, die als Voraussetzung für die Gewährung der für Touristen gewährten Begünstigungen bei Eisenbahn, Ausobus-, Seilbahn- und Schutzhüttenermäßigungen gilt, ab 1964 nicht wie bisher S 5.--, sondern S 7.-- betragen wird. Der Verbandsvorstand bittet, dies schon jetzt vorzumerken.

Betriebszeiten der Eisriesenwelt für 1963.

Die Eisriesenwelt ist vom 1. Mai bis Mitte Oktober 1963 geöffnet. Eintrittspreise und Ermäßigungen sind unverändert geblieben. Normaleintritt: S 15.--, Mitglieder alpiner und höhlenforschender Vereine S 10.--, Kinder S 8.--.

Betriebszeiten der Schauhöhle Lamprechtsofen für 1963.

Die Schauhöhle Lamprechtsofen ist vom 1. Mai bis zum 30. September 1963 täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt bei Gruppen, bzw. Führungen unter 10 Personen pro Person S 4.50, bei Führungen mit mehr als 10 Personen S 3.50 pro Person, für Kinder S 1.50. Anderweitige Ermäßigungen werden nicht gewährt.

Betriebszeiten der Gassltropfsteinhöhle für 1963.

Die Gassltropfsteinhöhle ist vom 2. Juni bis 15. September 1963 an Samstagen ab 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 16 Uhr geöffnet. Führungsdauer ca. 1 Stunde. Der Zugangsweg ist durch roten Punkt auf weißem Felde markiert. Der Zugang von Ebensee durch das Rindbachtal nimmt 2 1/2 bis 3 Stunden in Anspruch.

Von Samstag auf Sonntag besteht in der Gassltropfsteinhöhlenhütte Übernachtungsmöglichkeit auf Matratzenlager (S 6.--). Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene S 7.--, für Kinder bis 14 Jahre S 3.50. An Werktagen finden keine Führungen statt, Höhle und Schutzhütte sind geschlossen. Nähere Auskünfte erteilt im Bedarfsfalle die Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Betriebszeiten des Katerlochs für 1963.

Das Katerloch ist von Ostern bis Ende Oktober 1963 täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Mindestteilnehmerzahl für eine Führung sind 5 Personen. Kinder über 12 Jahre haben nur in Begleitung der Eltern Zutritt. Schulausflüge sind nur mit Schülern ab 14 Jahre zugelassen. Erwachsene zahlen pro Person S 20.-- Eintritt, Schüler ab 14 Jahre mit Lehrern und Kinder ab 12 Jahre S 10.--. Touristenvereine ab 10 Personen und Reisegesellschaften ab 20 Personen zahlen pro Person S 15.--.

Wichtiger Hinweis für Jugoslawien-Reisende !

Vom Društvo za raziskovanje jam Slovenije, Postojna ist folgendes Schreiben eingetroffen: Da es in Slowenien wenige aktive Höhlenforscher gibt, die überdies im Sommer stark beschäftigt sind, können diese ausländischen Speläologen beim Besuch nicht erschlossener Höhlen nicht so behilflich sein, wie sie es wünschen würden. Daher wird auf das Treffen der jugoslawischen Höhlenforscher aufmerksam gemacht, das im Tale RAKOV SKOCJAN (Rakbachtal) in der Zeit vom 5. bis 10. August 1963 organisiert wird. Wir bitten alle ausländischen Besucher, ihren Besuch für diese Zeit zu fixieren. Der 6. und 7. August sind für die Abhaltung eines Rettungskurses und eines Kurses über die Höhlentechnik mit praktischen Übungen reserviert. Am 8., 9. und 10. August 1963 finden Exkursionen in die größten Wasserhöhlen Sloweniens (KRIZNA JAMA, VELIKA und MALA KARLOVICA, ZELJSKE JAME, PLANINSKA JAMA) und in einige interessante Trockenhöhlen (HÖHLE Nr. 2000, LOGARCEK, MACKOVICKA, VRANJA JAMA, LIPERTOVA JAMA) statt. Nachher können noch andere Höhlen besucht werden, vor allem die Schauhöhlen.

Die Teilnehmer übernachten in ihren eigenen Zelten, die sie daher mitbringen müssen, und kommen selbst für die Verpflegungskosten auf. In der Nähe des Campingplatzes befindet sich ein Restaurant. Jedermann muß seine persönliche Ausrüstung und, falls er die Wasserhöhlen besuchen will, auch ein Boot mitbringen. Der Höhlenverein Sloweniens besorgt auf seine Kosten den Transport des Gepäcks vom Bahnhof Postojna oder Rakek bis zum Campingplatz und von dort zu den Höhlen, die besucht werden.

Die Höhlenforscher werden gebeten, dem Društvo za raziskovanje jam Slovenije, Postojna, Titov trg 2, mitzuteilen, welche der oben erwähnten Höhlen sie besuchen möchten.

Das angeführte Schreiben ist vom Präsidenten Dr. Ivan G a m s und vom Sekretär für das Ausland, Egon P r e t n e r, gezeichnet.

Wissenschaftliches Beiheft Nr. 9 in Kürze lieferbar.

Das Beiheft Nr. 9, "Internationale Bibliographie für Speläologie, Jahr 1957" wird in Kürze lieferbar sein. Der Versand wird voraussichtlich vor Ende Juni erfolgen. Der Umfang beträgt 112 Seiten. Der Preis ist gegenüber Heft Nr. 8 unverändert mit S 50.-- festgelegt worden. Bestellungen (auch der früher erschienenen Beihefte) können an den Verband gerichtet werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert Trimmel. - Alle: Wien 2., Obere Donaustraße 99/7/1/3. - Eigene Matrizenvervielfältigung.

"DIE HÖHLE": EINE DRINGENDE BITTE !

Beim Verband österreichischer Höhlenforscher langen immer wieder Anfragen und Bestellungen von Mitgliedern oder Institutionen ein, die eine komplette Serie der Zeitschrift vom Jahre 1950 an erwerben wollen. Die Erfüllung dieser Bestellungen ist nun unmöglich geworden, da mit Ausnahme der Archivexemplare von einzelnen Heften die gesamte Auflage vergriffen ist. Der Verbandsvorstand bittet nun, nachzusehen, ob irgendwo eventuell noch entbehrliche Exemplare folgender Nummern vorhanden sind, die abgegeben werden könnten:
Heft 1/1957, Heft 1/1958, Heft 2/1958.
Der Verband bittet, ihm entsprechende Exemplare - auch gegen Vergütung - zu überlassen. Besten Dank im Voraus !

JAHRESHEFT 1962 DES DEUTSCHEN VERBANDES.

Das Jahreshaft 1962 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, das das Karstgebiet am Laubenstein in den Chiemgauer Alpen behandelt, ist nun lieferbar. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat eine Anzahl der Jahreshäfte angekauft und ist in der Lage, diese ausschließlich an Mitglieder zu einem ermäßigten Mitgliederpreis von S 52.-- abgeben zu können. Der Verband hofft, daß sich genügend Interessenten für die bei ihm lagernden Exemplare finden werden; das Jahreshaft ist hervorragend ausgestattet, reich mit Bildern versehen. Allein die umfangreichen Planbeilagen, darunter eine geologische Karte, übersteigen wertmäßig den Gesamtpreis des vorbildlichen Werkes. Bestellungen bitten wir an den Verband zu richten.

Der Verband macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß dieser Preis nur für Mitglieder gilt und nur so lange gewährt werden kann, bis die vom Verband schon im Subskriptionswege übernommene Anzahl von Heften abverkauft ist. Bei dieser Auslieferung werden die hohen Zollspesen (Ausgleichsteuer, für nach Österreich eingeführte Bücher seit kurzem empfindlich erhöht!) vom Verband getragen; das ist in Zukunft nicht mehr möglich.

Neuaufgabe des Dachsteinhöhlenführers.

Der von Roman P i l z verfaßte Führer durch die Dachsteinhöhlen ist nun in zweiter Auflage neu erschienen. Die Qualität der Lichtbilder konnte dabei gegenüber der vor drei Jahren erschienenen ersten Auflage wesentlich verbessert werden. Der Führer wird zum Preise von S 7.-- abgegeben.

Verkehrsbuch, Sommerausgabe 1963.

Die Sommerausgabe 1963 des Verkehrsbuches des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, in der die den Touristenvereinen gegen Vorweis ihres mit einem gestempelten Lichtbild und mit gültiger Jahresmarke sowie Verbandsstreifen gewährten Begünstigungen übersichtlich zusammengestellt sind, ist erschienen.
Wichtig ist, daß die P o s t a u t o - T o u r i s t e n f a h r s c h e i n e, die in den Vorverkaufsstellen verbilligt abgegeben werden, von nun an eine Geltungsdauer von 6 Monaten (an Stelle von bisher 2 Monaten) haben. Für den Postautobus werden ab sofort auch ermäßigte Touristenfahrtscheine für folgende Strecken ausgegeben:
Payerbach-Reichenau Bhf. - Raxbahn-Talstation S 2.50; (statt 3.--).
Landeck Bhf. - Märchenwiese (im Kaunertal, Tirol) S 18.50.
Das Verkehrsbuch kann auch durch unseren Verband bezogen werden.

AUS DEN VEREINEN

Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Am 2. März 1963 fand im Gasthof "Forsthof" die Jahreshauptversammlung der Sektion statt. 21 Personen waren anwesend. Der Obmann des Landesvereines, Karl Trostl, Ernst Strauß und Franz Schafelner waren aus Linz erschienen; auch das Ehrenmitglied der Sektion, zugleich der Sektionsgründer Franz Schimpelsberger konnte begrüßt werden. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

Obmann: Rupert KNOLL, Stellvertreter Adolf LEHNER

Schriftführer: Franz MAYRHOFER, Stellvertreter Willi ZIPPELIUS

Kassier: Werner CHRIST, Stellvertreter Josef RIEDL

Tourenleiter: Hans HAIDER, Stellvertreter Josef UNTERHUMER

Tourenleiter für die Mitgliedergruppe Windischgarsten Ernst BRINDL

Gerätewart: Erich EIBL

Kontrolle: Adolf NIGL, Franz MAYRHOFER.

Die ausführlichen Berichte der einzelnen Funktionäre über die Tätigkeit im Jahre 1962 sind in den "Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde Sektion Sierning OÖ" abgedruckt. Anschließend an die Hauptversammlung wurde ein Diapositiv-Vortrag über die Schweizer Bergwelt unter der Devise "Wer die Natur liebt, hat mehr vom Leben" gehalten.

VON DEN SCHAUHÖHLEN

Gasstropfsteinhöhle. Bericht 1962.

Über den Schauhöhlenbetrieb Gasstropfsteinhöhle kann folgender Jahresbericht vorgelegt werden: Die Eröffnung der Saison konnte erst am 9. Juni (Pfingsten) erfolgen, da Weg und Steg von großen Schneemassen (Lawinen) blockiert waren. An der Schutzhütte mußte der hölzerne Vorbau erneuert werden. Dringend notwendige Dachreparaturen wurden vorgenommen, der Platz an der rechten Zugangsseite zur Hütte erweitert, eine Stützmauer aufgeführt und Anschüttungsarbeiten vorgenommen. Der Zugangsweg war durch einen großen Windbruch an verschiedenen Stellen unterbrochen und mußte erst mühsam freigemacht werden, wobei die Mitarbeiter der Sektion von einer Gruppe von Holzarbeitern der zuständigen Forstverwaltung unterstützt wurden.

Schadhafte Stellen an Wegen und Brücken im Höhleninneren mußten ausgebessert, bzw. erneuert werden. Freunde und Gönner spendeten auch 1962 wieder wichtige Materialien und stellten ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung.

Die Saison wurde am 16. September 1962 abgeschlossen. Unter den die Gasstropfsteinhöhle besuchenden Gästen waren in der Mehrzahl Ausländer. Wiederholt wurde bei den Führungen beobachtet, daß sich Besucher kleine Tropfsteine herunterbrechen wollen. Die Absicherung der unbewachten Höhle mit einem massiven Eisengitter wurde besonders beifällig beurteilt.

Auch die Saison 1962 ist ohne nennenswerte Unfälle abgewickelt worden, was bestimmt auf die gründlichen und laufend überprüften Sicherungen in der Höhle und an den Zugangswegen zurückzuführen ist. Sepp Novotny.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [1962-63](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)